

Swissbau 83

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **70 (1983)**

Heft 1/2: **Diskurs über einen Bau = Débat sur un bâtiment = Discussion on a building**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-53422>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SWISS BAU 83

Vorschau von Walter Müller, stellvertretendem Direktor der Schweizer Mustermesse, Basel, Messeleiter der Swissbau '83

Was angesichts der aktuellen, angespannten Konjunkturlage, gerade auch in der schweizerischen Bauwirtschaft, nicht unbedingt zu erwarten war, ist erfreulicherweise eingetroffen: Die vom 1. bis 6. Februar 1983 in den Hallen der Schweizer Mustermesse stattfindende Swissbau '83, 5. Baufachmesse Basel, weist eine absolute Rekordbeteiligung aus: Mit 1033 Ausstellern aus 13 Ländern, welche 45 800 m² Nettostandfläche belegen, beansprucht die Swissbau '83 insgesamt 108 650 m² Bruttohallenfläche – oder 60% des gesamten zur Verfügung stehenden Areal – und erweist sich damit erneut als grösste und wichtigste Fachmesse der Schweiz für die Baubranche. Nachdem bei der letzten Durchführung im Jahre 1981 bekanntlich die Baumaschinenmesse eine wertvolle Ergänzung bildete, wird im kommenden Jahr zum zweitenmal nach 1979 die inzwischen 7. Maler- und Gipserfachmesse vollständig in die Swissbau integriert sein.

Erneut haben alle massgeblichen Kreise und Persönlichkeiten der schweizerischen Bauindustrie und des Baugewerbes ihre aktive Teilnahme und Unterstützung zugesagt, womit die Bedeutung dieser Fachmesse für die Baubranche zusätzlich untermauert wird. Gleichzeitig wird damit aber auch zum Ausdruck gebracht, dass die Schweizer Bauwirtschaft an «ihre» Swissbau glaubt – was die erwähnten Zahlen ebenso eindrücklich belegen. Diese sind ausserdem Indiz für den ungebrochenen Optimismus, den sich die Baubranche in diesen schwierigen Zeit bewahrt hat, und beweisen einmal mehr, dass sorgfältig aufgebaute Fachmessen sich auf eine ganze Branche stimulierend auswirken können.

Mit ihrem Umfang erschliesst die Swissbau '83 beinahe lückenlos das gesamte Marktangebot der Schweiz und des Auslandes und erlaubt den interessierten Kreisen einen umfassenden Überblick über bewährte und neue Produkte und Dienstleistungen. Damit der Fachbesucher rasch das ihn interessierende Spezialgebiet findet, ist es – nicht nur – bei Messen dieser Grössenordnung unerlässlich, die Ausstellergruppen klar nach Sachgebieten zu gliedern und zu platzieren. Die Swissbau '83 präsentiert sich dem Besucher demnach wie folgt:

Im Hauptgebäude A ist in den Hallen 1–3 im Parterre die 7. Maler- und Gipserfachmesse untergebracht, wozu in Halle 1 auch die beiden Sonderschauen «Begegnungszentrum der Maler und Gipser» des 75 Jahre alten Schweiz. Maler- und Gipsermeisterverbandes und «Tapete ist kreativ» des Verbandes Schweiz. Tapetenhandelsfirmen gehören. Die sich anschliessenden Hallen 3–6 beherbergen den Sektor Baustellen- und Werkhofausrüstungen. Im ersten Stock des Hauptgebäudes ist in den Hallen 31, 41, 51 die Fachgruppe Isolation, Bautenschutz und Bauchemie zu finden, und ebenfalls in Halle 51 sind der gesamte Tiefbau sowie die Aussteller mit Produkten für Umgebungsarbeiten und Aussenanlagen platziert. Mitten in dieser Halle befindet sich die Sonderschau «Forum für energiebewusstes Bauen», wo wiederum täglich ein Diskussionsforum mit Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft durchgeführt wird und wo erstmals einige Swissbau-Aussteller ihre «energiesparenden Produkte» in einer Gesamtschau zeigen.

Im Gebäude C (mit der grossen Uhr) informieren in einer Sonderschau gleich beim Eingang in der Halle 10 zahlreiche Aussteller über ihre «Neuheiten». In den danebenliegenden Hallen 11 und 13 im Parterre ist ein Teil der Gruppe Rohbau (Elementbauteile, Fertigbauten, Systembauten, vorgefertigte Elemente) untergebracht, in den Hallen 11 und 15 aus dem Sektor Technischer Ausbau der Bereiche Heizung, Lüftung, Klima und in den Hallen 13, 15 und 17 aus der Fachgruppe Allgemeiner Ausbau vorwiegend Wandverkleidungen, Böden, Treppen, Türen, Fenster usw. Die von der Muba her bekannte Création-Halle 14 beherbergt drei Sonderschauen: «Natürliche Materialien – natürlich vom Innendekorateur» des Schweiz. Verbandes der Innendekorateure und

des Möbelfachhandels, «Bauinformationssysteme» der Schweizer Baudokumentation sowie der Informationsstand der «Schweizer Baufachpresse». In der danebenliegenden Halle 15 befindet sich die Sonderschau «Elektro-Heizungen» des Fachverbandes Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe, FEA.

Im Gebäude D (Rosental) schliesslich sind in den Hallen 22, 23 und 24 die weiteren Aussteller der Sektoren Rohbau (Rohstoffe, Bewehrungen, Decken, Tragwerke, Dachkonstruktionen usw.) und Allgemeiner Ausbau (nichttragende Aussen- und Innenwände, Dichtungen, Ausbauteile, Hilfsmittel, Spezialanordnungen usw.) zu finden. Die Hallen 25 und 26 gehören erneut dem Technischen Ausbau mit Sanitäreinrichtungen, Kücheneinrichtungen, Transportanlagen, Schutz- und Alarmanlagen, Abfallbeseitigungsanlagen, Räumungs- und Reinigungsgeräten, Gas- und Elektroinstallationen usw. Traditionell ist der Standort der Sonderschau «Pro Renova» in Halle 23, zu der sich erstmals auch die Lignum, Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für das Holz, mit «Holz ist tonangebend» gesellt, da die alte Holzhalle 9 seit diesem Frühjahr nicht mehr steht. Bekanntlich wird auf dem Areal der ehemaligen Hallen 8, 8a und 9 gegenwärtig das neue Kongresszentrum mit Hotel gebaut. Last, but not least ist in Halle 25 die Sonderschau «Wer baut, baut an der Zukunft» der Schweiz. Bauwirtschaftskonferenz und des Schweiz. Baumeisterverbandes zu erwähnen.

Neben dem reichhaltigen Angebot der Aussteller und der Vielzahl interessanten Themen gewidmeter Sonderschauen ergänzen verschiedene Fachtagungen und Symposien das Bild der Swissbau '83. Speziell hervorzuheben sind die grosse Leittagung des Schweiz. Baumeisterverbandes zum Thema seiner Sonderschau «Wer baut, baut an der Zukunft» (Mittwoch, 2. Februar), der Schweiz. Technische Verband mit «Wohnqualität von morgen», der Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein, SIA, zum Thema «Illusion und Wirklichkeit bei der Realisierung von Energiesparmassnahmen», das 5. Flachglas-Symposium «Glas als Baustoff der Zukunft?», die «Berufskonferenz Bauführer» des Schweiz. Baukader-Verbandes, der Schweiz. Dachdeckermeister-Verband mit «Unterhalt und Sanierung von Flachdächern» (Donnerstag, 3. Februar), dann der Verband

Schweiz. Strassenbauunternehmer, Vestra, mit Referaten zum «Strassenbau in den 80er Jahren», die Freierwerbenden Schweizer Architekten, FSAI, sowie die Architekturzeitschrift Archithese mit ihrer Tagung «Architektur von innen – Tendenzen der Raumgestaltung» und die Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung, CRB, mit den Themen «Farbgestaltung in der Baupraxis» und «Stellung und Aufgaben des Bauherrn» (Freitag, 4. Februar) sowie letztlich der Verband Schweiz. Experten für Bauthermographie, «Thermographie – ein Hilfsmittel für alle am Bau Beteiligten», und die Schweiz. Vereinigung für Sonnenenergie, SSES, zusammen mit der Resoba-Regionalgruppe Sonnenenergie Basel, welche «Neue Formen der Elektrizitätsgewinnung» und «Das Glashaus als Sonnenkollektor» behandeln (Samstag, 5. Februar). Daneben finden an den verschiedenen Tagen auch noch vereinzelt, von Swissbau-Ausstellern durchgeführte Symposien statt.

Zum Schluss bleibt die Hoffnung, dass die Swissbau '83 die Erwartungen ihrer Aussteller erfüllen und einen gewichtigen Beitrag zur Belebung der schweizerischen Baukonjunktur leisten kann.

Nachstehend veröffentlichen wir die bis zum 15. Dezember eingesandten Standbesprechungen

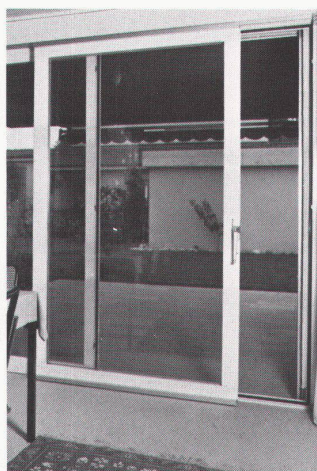
Aluminium AG, 5737 Menziken Halle 24, Stand 231

Fortschritte im Fenster- und Fasadensanbau

Im neu überarbeiteten, wärmege- dämmten Aluminiumprofilssystem Alisol2 wurden durch Neuentwicklungen wesentliche Fortschritte in bauphysikalischer, funktioneller, aber auch in verarbeitungstechnischer Hinsicht erzielt.

- Ein völlig neues, umfassendes Türprogramm gestattet die kostengünstige Herstellung aller vorkommenden Türarten und -kombinationen mit dem übrigen Alisol2-Programm. Als Beispiel aus der Vielzahl der Möglichkeiten zeigen wir eine Doppelflügeltür.
- Neue Fensterflügelprofile bringen wesentliche Verbesserungen wie eine vergrösserte Entwässerungsvorrichtung und ein toleranzunempfindliches Dichtungssystem, einen verglasungsfreundlich gestalteten Glasfalz mit guten Entspannungsmöglichkeiten sowie eine umlaufende Innendichtung.
- Neu: anklemmbare Fensterbeschläge.
- Neuerungen bei den Hebeschiebe- Elementen, Vertikalschiebefenstern, Klappfenstern, Schwing- und Wendeflügeln.

- Als Novum zeigen wir das neu entwickelte Schiebe-Kipp-Fenster, das in geschlossenem Zustand einem Normalfenster entspricht. Es kann direkt in die Profile der Alisol2-Grundkonstruktion eingebaut und mit allen andern Elementen des Profilprogramms kombiniert werden.



- Speziell für Renovierungsfenster entwickelte Blendrahmenprofile gestatten den Einbau neuer energiesparender Fenster ohne Herausbrechen des alten Blendrahmens und deshalb ohne zusätzliche Kosten für Anpassungsarbeiten.
- Als neue Dienstleistung werden erstmals die neu entwickelten EDV-Programme demonstriert. Sie dienen zur Ermittlung der Zuschnitt-, Glas-, Beschläge- und Einzeldaten sowie für Statik und Kalkulation. Diese EDV-Programme sind für modernste und universell einsetzbare Tischrechner (HP87, 97, 41) geschaffen und damit speziell auf die Belange der Schweizer Metallbaubetriebe abgestimmt.
- Abgerundet wird das Ausstellungsprogramm mit der Darstellung modernster Farbgebungsmöglichkeiten im Fenster- und Fassadenbau.

Bau + Industriebedarf AG
4104 Oberwil BL
Halle 31, Stand 239

Die seit bald 20 Jahren von uns eingeführten Schichtex-Platten wurden laufend weiterentwickelt, so dass heute fertige Dachelemente zur Verfügung stehen.

Das Schichtex-Dachelement mit einer freien Spannweite bis 500 cm, einem Gewicht von nur 45 kg/m², einem besonders hohen Wärmedämmwert und einer guten Schallabsorption ist absolut neu. Es ist für flach geneigte, weitgespannte Hallendächer Traglelement, wirksame Isolierung und fertige Schallschluckdecke in einem. Verlegung und Befestigung erfolgen einfach und rationell.

Die Schichtex-Isolierbaustoffe helfen wirksam Energie sparen und werden im Industriebau, für Sport- und Mehrzweckhallen sowie für gewerbliche und landwirtschaftliche Bauten zur Isolierung und Nachisolierung verwendet. Im Wohnungsbau dienen sie für Neubauten und zur Altbauanierung sowie als Dach- und

Wandisolation. Sie zeichnen sich aus durch ihre hohen Dämmwerte und ihr geringes Gewicht, ihre günstigen Formate und ihre Stabilität und lassen sich schnell, einfach und kostensparend verlegen.

Die Schichtex- und BI-Unterdach-Platten dienen im Wohnungsbau als Isolation, Dachschalung und fertige Untersicht in einem. Die Platten sind in verschiedenen Dicken und auf Wunsch mit behandelte Sichtseite lieferbar.

Die Schichtex-SW-Platten werden dort verwendet, wo eine gute Wärmeisolation und gleichzeitig Lärmdämpfung gewünscht wird. Die Platte ist unbrennbar und in die Feuerwiderstandsklasse F30 eingereiht.

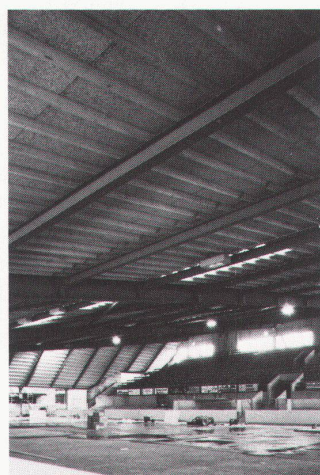
Die Schichtex-GKS-Platte wird für den trockenen Innenausbau und für Altbauanierungen verwendet. Sie besteht aus einer Gipskartonplatte und einer Polystyrolschicht zwischen 10 und 60 mm Dicke.

Zemtex-Holzwoleleichtbauplatten sind altbewährte Putzträger und dienen gleichzeitig der Isolation sie können auch als Feuerschutz, F30/F120, verwendet werden.

Die begehbaren Dachelemente Schichtex und Zemtex mit einer freien Spannweite bis 250 cm, lieferbar bis 300 cm, weisen eine Nutzlast bis 600 kp/m² auf. Mit ihrem geringen Gewicht von nur 30 kg/m² für Schichtex sowie 50 kg/m² für Zemtex und mit ihrem hohen Isolierwert werden diese Platten in der Leichtbauweise gerne verwendet.

Schichtex-Alustalldecke: Diese neue Platte gewährt eine dampfdichte Decke, die mit Hochdruckreiniger abgespritzt werden kann. Sie bringt eine gute Wärmedämmung, hat ein geringes Gewicht, ist einfach zu verarbeiten und weist eine allseitige Nut- und Feder-Ausbildung auf. Die Sichtseite ist mit einer schutzlackierten Aufolie gegen aggressive Stalldünste versehen. Diese Deckendämmplatte lässt sich auch für Kühlräume verwenden und muss für diesen Zweck nicht mehr verputzt werden.

Schichtex-Dachbodendämmelement: Diese Platte eignet sich besonders zum Isolieren von Estrich- und Speicher-



Kunsteisbahn Dübendorf
3900 m² Schichtex-Spezial125/III im Format 200x64 cm mit allseitigem Falz, Sichtseite mit Strukturanstrich gelb.

böden. Die Platten werden mit etwas Bauschutt direkt auf den Boden geklebt. Das handliche Format erlaubt es, die Platten durch jede Dachluke oder über jede Treppe zu transportieren. Die Oberfläche der Platte ist glatt und begehbar. Auch für Kellerdecken ist sie geeignet. Sie wird in diesem Falle an die Decke angedübelt.

Schichtex-Thermodecke: Dieses Deckenelement für Neubauten wird im wesentlichen auf Decken zwischen Kellern und Erdgeschoss im Einfamilienhausbau verwendet. Wird sie als Rippendecke verlegt, ist dies von Hand möglich, da die Elemente so leicht sind. Die Schichtex-Thermodecke bringt eine hohe Wärmedämmung. Sie besteht aus Gitterträgern und vorgefertigtem Schichtex-Hartschaum.

Der Schichtex-Rolladenkasten mit Ziegelblende entspricht dem angrenzenden Mauerwerk, so dass ein einheitlicher Putzgrund gewährleistet ist. Die Kästen werden für 30 und 36,5 cm Mauerstärke hergestellt. Durch die Verwendung des bewährten Schichtex-Hartschaums, der Zemtex-Holzwoleleichtbauplatte und der Ziegelschürze werden die Alterungsbeständigkeit und die Abscherfestigkeit garantiert.

Fassadendämmsystem
Durch die Kombination von Schichtex-Spezialplatten mit besonders stabiler und dicker Aussenschale, mechanischer Befestigung durch Spezialdübel und einem eigens entwickelten Armierteilegewebe für den Verputz ergibt sich ein Vollwärmeschutz mit stabilem, diffusionsfähigem Mineralputz.

Styrotoec aus Styropor ist die Steildachisolierplatte, die sich zur Isolierung und Nachisolierung zwischen den Sparren gut bewährt hat. Die Montage geschieht einfach und problemlos, so dass sie ohne weiteres selbst ausgeführt werden kann.

Zur Lärmbekämpfung im Rauminnern, sowohl im Industrie- als auch im Wohnungsbau, stehen verschiedene bewährte Produkte zur Verfügung, so:

- Schichtex-SW mit Kern aus Steinwolle und zwei Deckschichten aus ca. 7,5 mm dicker, zementgebundener, mineralisierter Holzwole
- BI-Akustik, normalfasrige oder feinfasrige Holzwoleleichtbauplatte
- Planol-Akustikplatte, bestehend aus Steinwolle, einseitig oder beidseitig mit Glasvlies kaschiert, Sichtseite in verschiedenen Ausführungen und Farben
- BI-Pyramidenschall-Schallschluckplatte, eine Spezialakustikplatte für hohe Ansprüche wie Schiessstände, Maschinenhallen, Studios und dergleichen.

Die Glasuld-Glaswolematten und -platten in allen gewünschten Dicken, Formaten und Ausführungen runden unsere Isolierproduktepalette ab.

Die Bartex-Spanndecken werden zur Altbauanierung und in Neubauten verwendet und überall dort, wo eine schöne Decke gewünscht und auf einen sauberen und trockenen Innenausbau oder eine Deckenrenovation besonderer Wert gelegt wird. Die Bartex-Spanndecken sind in verschiedenen Ausführungen, weiss, farbig, wildlederartig und gelocht, lieferbar. Auch akustische Probleme lassen sich mit der Bartex-Spanndecke lösen.

Walo Bertschinger AG,
8023 Zürich
Halle 17, Stand 311

Dieses Unternehmen präsentiert aus seinem Spezialprogramm Industrieböden und Sportbeläge. In den letzten Jahren wurde dieses Fabrikationsprogramm weiter ausgebaut, und bekannte Systeme werden den neuesten technischen Erkenntnissen angepasst. Das Angebot an Fertigbelägen umfasst eine weitgespannte Auswahl. Je nach Beanspruchungen, Bauverhältnissen und Kundenwünschen wird der auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnittene Belag eingebaut.

Die zementgebundenen Industrieböden, insbesondere die Duratex-Hartbetonbeläge mit dem kunststoffvergrüteten einschichtigen System, werden von den verschiedenen Sitzen dezentralisiert eingebaut, aber zentral überwacht. Andere Produkte, die auch technisch anspruchsvoller sind, wie der Fama-Hartsteinholz-Belag, der fugendichte Urphen-Platten-Belag, der Gussasphaltboden und die ganze Palette der Kunstharzbodenbeläge, -beschichtungen, -versiegelungen und -imprägnierungen, wie der Syntocret- oder Haypanol-Mörtel-Belag sowie die Syntoliss- und Puroliss-Fliessbeläge, kommen ausschliesslich durch den Sitz Zürich zum Einbau. Zu beachten sind der leitfähige Rinol-Giessharz-Belag und der Strizo-Naturstein-Tepich. Die gesamte Verlegeleistung erreichte in letzter Zeit über 1 Mio m² jährlich.

Die Sportbeläge Rub Tan (wasserundurchlässig und -durchlässig), Pulastic und Gymlastic erfreuen sich bei Behörden und Sportlern weiterhin einer zunehmenden Beliebtheit. Die elastischen und zähartigen Allwettersportbeläge gewährleisten ein ermüdungsfreies Training, sind nassrutschsicher und ermöglichen Rekordergebnisse bei schlechtem Wetter. Die Innenbeläge sind nicht nur perfekte Böden für Sporthallen, Mehrzweckhallen und Turnsäle, sondern sind auch für Gesundheitszentren und Therapieräume bestens geeignet.

Der neuartige Kunstrasen Casolon wurde auch in der Schweiz schon in einige Plätze eingebaut. Casolon ist ein komplettes System, bestehend aus einem Kunststoffrasen und einer Füllung speziell ausgewählte Quarzsande. Als Träger dient eine Unterlage aus Beton, Asphalt, Kies, Sand oder aus anderer Zusammensetzung. Der Rasen besteht aus 22 mm langen Polypropylenfasern und wird in 4 m breiten Bahnen hergestellt.

Bois Homogène SA,
1890 St-Maurice
Halle 23, Stand 561

Spanplatten und Elemente mit besonderen Eigenschaften und für spezifische Anwendungen am Bau sind die Spezialitäten der Bois Homogène SA. Die Firma produziert heute geruchfreie Spanplatten verschiedener Typen und hat mit einigen energie- und zeitsparenden Baustoffen zum Fortschritt am Bau beigetragen. Zwei solcher Spezialitäten stehen als Neuheiten im Vordergrund der Homogen-Produktedarstellungen: Homisol-Latto, das energiesparende Unterdachelement, und Homisol-Duo, die Wärmedämmung rund ums Fenster.

Homisol-Latto sind Unterdachelemente für die Wärmedämmung im Dachbereich. Feuchteresistente Spanplatten – ringsum genutzt – sind Träger einer einseitig aufgetragenen Dämmschicht aus Poly-

urethanschaum. Die Aussteifung aus Massivholz sorgt für die gleichmässige Druckverteilung der Dachlasten. Homisol-Latto ist seit Anfang Sommer 1982 im Handel und in Art und Ausführung für die Schweiz neu.

Homisol-Duo ist die Verbindung zwischen Fenster und Rohbau, ein neuer Name für Rahmenverbreitungen mit hervorragendem Wärmedämmvermögen. Das Isolierelement Homisol-Duo besteht aus geruchfreien Spanplatten und schwer brennbarer, druckfester Kernisolation aus Polyurethan. Es ist leicht, handlich im Format und erfüllt alle Anforderungen an eine gute Fensterwand.

Im weiteren werden mittels Baumodellen und Abbildungen über folgende Plattentypen Lösungsbeispiele und Ideen vermittelt:

Homisol, montagefertige Verbundelemente für isolierende Unterböden, Wand- und Deckenverkleidungen

Homogen IG, die unter V3, «schwer brennbar», klassierte Spanplatte als Schutz gegen Feuereinwirkung und Feuerausbreitung

Homogen-Verlegeplatten in verschiedenen Qualitäten und Ausführungen

Fragen über den Einsatz der Platten am Bau beantworten Ihnen versierte Fachleute persönlich. Achten Sie auf unsere neue Platzierung: Erstmals sind wir nicht mehr an unserem angestammten Platz in der Halle 25, sondern in der Halle 23, also im Untergeschoss des gleichen Gebäudes.

Bürki AG, 4538 Oberbipp

Halle 6, Stand 267,
und Halle 51, Stand 549

Wir zeigen an diesem Stand Produkte aus Seilen, Kordeln und Gurten für Bau und Industrie. Nebst den üblichen, allgemein bekannten Produkten wie Hebe-seilen, Anbind- und Gerüststricken, Senkeln und Maurerkordeln, Richtschnüren usw., umfasst unser Programm auch die Spezialgebiete:

Hebegurten, Fixier- und Zurrurten, Personenschutznetze, Transport-schutznetze (z.B. Überwurfnetze für die Sicherung des Ladegutes), spezielle Hebe-gänge in Sonderausführung nach Wunsch (z.B. für das Auf- und Abblenden von Maschinen und Geräten), ferner Seile und Netze für den Innenausbau.

An diesem Stand wollen wir den Bekanntheitsgrad unserer Produktgruppen «Spiel-Sport-Architektur mit Seilen» ebenfalls ausdehnen. Im Bereich Spiel+ Sport zeigen wir Produkte aus Seilen und Kordeln für Sportanlagen (Tornetze, Tennisnetze, Ballfangnetze, Abdecknetze für Schwimmbecken) sowie die vielen Anwendungsmöglichkeiten von Netzen und Seilen im Bereich Kinderspielplatz.

«Architektur mit Seilen» ist ein weiteres Gebiet mit vielen Anwendungsmöglichkeiten. Unser Programm an Seilen und Zubehör gestattet eine individuelle Gestaltung von Treppenseilen, auch kombiniert mit Netzen für Geländer, wie z.B. Galerieabschlüsse. Die Vielfalt der Seilfarben und Zubehörausführungen gestattet die Verwendung unserer Produkte für rustikale, moderne und universelle Einrichtungsarten.

Comolli AG, Baustoffwerke

5620 Bremgarten
Halle 51, Stand 451 + 455
Gründungsjahr 1876

Fabrikations- und Handelsunternehmen Herstellung und Vertrieb normierter Bauteile für Hoch- und Tiefbau, Strassenbau, Gartenbau und Umgebungsgestaltung Baumaterialien für das Bauhaupt- sowie für das Baunebengewerbe

Herstellung und Montage vorfabrizierter Bauteile nach Mass, vorwiegend für den Hochbau, durch das Tochterunternehmen Copevo AG, 5620 Bremgarten. Spezialität: farbige Fassaden

Der ca. 180 m² grosse Stand (gemeinsam mit der Müller-Steinag-Baustoff-AG, Rickenbach LU/Rozloch NW) ist in drei thematische Bereiche gegliedert.

– Wohnstrassen und Plätze

Hier werden den Planern und Gartenbauern verschiedene Verlegemöglichkeiten aus dem umfassenden Programm der farbigen Verbund- und Pflastersteine sowie der Platten gezeigt. Neben den bereits bekannten Steinen und Platten macht die neue Rozitplatten-Reihe sowie der neue Tegula-Roma-Pflasterstein auf sich aufmerksam.

– Böschungssicherungen und Stützmauern Diese Elemente in Trockenbauweise sind heute aus der Umgebungsgestaltung nicht mehr wegzudenken. Auf diesem Gebiet bietet die Comolli AG eines der umfassendsten Sortimente an.

Je nach Terrainbeschaffenheit, Erd- und Höhendifferenz, aber auch je nach formalen Wünschen sind Elemente für Gesamtbauhöhen bis zu ca. 9 m im Sortiment enthalten. Vor allem die begrünbaren Systeme erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit, denn schon nach kurzer Zeit ist der Eingriff in die Natur kaum mehr sichtbar.

– Möblierungsprogramm aus Beton

Unter diesem Titel findet der Besucher eine grosse Anzahl verschiedener Pflanzen- und Brunnentröge. Das umfangreiche, ästhetisch sehr schöne Möblierungsprogramm der Comolli AG wird mit Garten- und Grillischen, Cheminées sowie Hockern harmonisch abgerundet.

data-grafik ag, 8026 Zürich

Halle 41, Stand 211

Die data-grafik zeigt an der Swissbau '83 erstmals eine branchenbezogene EDV-Gesamtlösung für Architekten und Bauleiter.

Für sämtliche Arbeiten im Architekturbüro, bei denen heute ein Computereinsatz wirtschaftliche und terminliche Vorteile bringt, bietet die data-grafik ag entsprechende Programmlösungen an, die auf den Architekten oder Bauleiter zugeschnitten sind und teilweise schon mehrere Jahre erfolgreich angewendet werden, dies aber mit dem Nachteil, dass dafür bis anhin verschiedenste Geräte im oder ausser Haus benötigt wurden. Neu bietet die data-grafik alle Programme auf jeweils einem Tischgerät an, dessen Bedienung keine speziellen Anforderungen an den Benutzer stellt, das also auch von einer Sekretärin problemlos bedient werden kann.

Programme (Softwareangebot)

Baumanagementsprogramm für Bauleiter, Bauführer

Devis II: im Dialog mit NPK-CRB

Ausmass II: Verarbeitung von Ausmassen – vom Ausmassblock bis zur Unternehmerabschlussrechnung

Baurech III: Rechnungswesen, Baukostenüberwachung und Bauabrechnung

Interne Administrationsprogramme für Geschäftsinhaber, Sekretärin
Profi: Finanzbuchhaltung
Lohn: Lohn- und Gehaltsabrechnung
Nabe: Nachkalkulation, Auswertung der Personal- und Kostenstellenstunden, Betriebsstatistik

Faktum: Adressbewirtschaftung, Lagerbewirtschaftung, Fakturierung, Debitorenbuchhaltung, Statistiken.

Bautechnische Programme für Projektleiter, Sachbearbeiter (HTL Brugg Windisch, data-grafik ag)

Iso: zweidimensionale Wärmeleitung

Inst: instationärer Wärmedurchgang durch Bauteile

SIA 180/1: winterlicher Wärmeschutz im Hochbau

Diff: Analyse von Dampfdiffusionsvorgängen

Sonne: Globalstrahlung auf beliebig orientierte Fläche

TQ: Tageslichtquotientberechnung

Programme für grafische Darstellungen für Projektleiter, Sachbearbeiter, Bauleiter

Terminplanung: Netzpläne

Allgemeine: Balkendiagramme

Diagramme: Säulendiagramme

Balkendiagramme

Kreisdiagramme

Planerbearbeitung: Layouterstellung

Diverse Programme für Sekretärin u.a.m.

WP 4+/Wordstar: Textverarbeitung

Geräte (Hardwareangebot)

Lieferung und Service durch die Firma Erhard Wipf AG in Zürich

Tischcomputer: Sirius 1

IBM 8001-Serie

IBM-System/23

Das Architektenteam der data-grafik ag weist neben branchenspezifischen Kenntnissen eine fundierte Ausbildung in höheren Programmiersprachen auf und bietet ein komplettes Dienstleistungsangebot mit den folgenden Teilgebieten an:

– Beratungen

– Evaluation von Hard- und Software

– Kundensschulung

– Betreuung

– Softwareverkauf

– Erstellung kundenspezifischer Programme

– Rechenzentrum für grafische Aufgaben und kommerzielle Anwendungen

Delta-E AG, 4142 Münchenstein

Halle 6, Stand 373

Halle 10, Sonderschau

«Neuheiten der Aussteller»

Der Bautrockner, der sich selbst bezahlt

Architekten, Baugeschäfte, Handwerker und Bauherren kennen zur Genüge die Probleme und Sorgen, die durch Baufeuchte hervorgerufen werden, nämlich Bauverzögerung, auf den Kopf gestellte Terminpläne, Mehrkosten bei Neubauten und in Altbauten oft erhebliche Schäden durch Schimmel- und Rostbildung.

Fortschrittliche Technik hat die bisherige unwirtschaftliche Entfeuchtungs-methode Heizen/Lüften überholt. Der erstmals in der Schweiz gezeigte robuste Bautrockner Delta-E/Westair löst die Aufgabe nach dem Kondensationsprinzip mit Wärmepumpeneffekt. Er entzieht dem Bau die überschüssige Feuchte wirksam, d.h. bis zu 80 l Wasser im Tag, und gibt ihm die dafür aufgewendete Energie in Form von Wärme zurück: einfach, sauber, problemlos, sparsam.

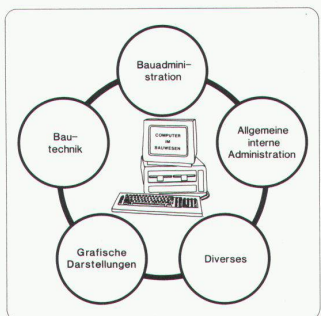
Delta-E: die Fachleute in der Trocknungstechnik zeigen Neues und Bewährtes aus ihrem umfangreichen Lieferprogramm:

– Bautrockner Delta-E/Westair

– Luft- und Druckluft-/Gas-Trockner

Delta-E/Anderberg

– Luftentfeuchter Delta-E/Dry-Aire



Dies ergibt bei geringem Planungsaufwand bestmögliche Lösungen nach dem heutigen Stand der Technik.

EgoKiefer AG, 9450 Altstätten

Halle 13, Stand 355

Die EgoKiefer AG stellt Fenster und Türen für Neubau, Renovierungen und Sanierungen aus. Besonders hervorzuheben sind die verschiedenen Ausführungen der Kunststoff-Fenster sowie ein von EgoKiefer speziell für die Schweiz entwickeltes Kunststoff-Fenster, das auf dem System Cimbur beruht. Flügelprofile mit Mitteldichtung, d.h. ein abgerundetes Fensterprogramm, ermöglichen es Bauherren und Architekten, Kunststoff-Fenster funktionsgerecht in die Gesamästhetik der Fassade einzubauen.

– Sämtliche EgoKiefer-Kunststoff-Fenster (inklusive Wechselrahmen, Balkontüren, Hebeschiebetüren usw.) sind mit dem bewährten Dichtungssystem ausgerüstet. Die konsequente Trennung zwischen äusserer Druckentlastungszone und Beschlägeraum ist garantiert.

– Das für die Schweiz entwickelte schmale Flügelprofil verringert den Rahmenanteil und ermöglicht eine schlanke Mittel-

partie, wie man sie sonst nur bei Holzfenstern sieht.

- Mit Isolierglasstärken von 20 bis 43 mm Schallschallisolierung I, 32-40 dB und Wärmeisolation (k-Wert) von 2,6 bis 1,6 W/m²K können auch hohe Ansprüche vollumfänglich abgedeckt werden.

Ergänzt wird das EgoKiefer-Fenster-Programm durch Holzfenster (nach Norm und nach Mass) sowie durch Holz-/Aluminium-Konstruktionen.

Dank Inbetriebnahme der ersten weitgehend vollautomatischen Türenproduktionsanlage in der Schweiz durch die Ego-Kiefer AG hat sich die Angebotspalette nochmals erheblich erweitert. Insgesamt sind einige hundert Varianten möglich, basierend auf

- sechs verschiedenen Dekorfolien
- Norm- und Spezialtüren in vier verschiedenen Türblattkonstruktionen (Hohlüre 40 mm, schalldämmende Türen 40 mm/30 dB, feuerhemmende Türen 40 mm/T30, schall- und feuerhemmende Türen 60 mm/35 dB/T30)
- gefälzter sowie stumpfer Ausführung
- kunststoffbeschichteten Türblattkonstruktionen mit fertiger Oberfläche und identischem Dessin.

Besonders attraktiv für den Besucher des EgoKiefer-Standes ist aber der installierte Computer, der es jedem Besucher ermöglicht, gleich den Preis für eine Sanierung seiner Fenster berechnen zu lassen. Es genügt, die Anzahl der Fenster und die Masse mitzubringen. In kurzer Zeit erhält der Interessent die Preise für die verschiedenen Fenstervarianten fertig ausgedruckt. Diese Dienstleistung ist für jeden Besucher des Ego-Kiefer-Standes kostenlos!

Ehrol AG, 8953 Dietikon Halle 1, Stand 367

Seit der Swissbau '81 hat die Entwicklungsabteilung der Ehrol AG mehrere Neuheiten und Exklusivitäten geschaffen, auf die unsere Baufachkundschaft schon lange gewartet hat.

Der bereits früher lancierte Magnetputz – eine gebrauchsfertige magnetische Putzmasse – wird nun durch zwei ergänzende Produkte zu einem eigentlichen Magnetbeschichtungsprogramm erweitert. Es handelt sich zum einen um den Ehrol-Magnetgrundputz. Diese grundputzartige Masse – glatt abgezogen – dient als magnetisierender Untergrund für Tapeeten oder textile Wandbeläge. Zum andern wird dieses Programm abgerundet durch eine Magnetfarbe zum «Magnetisieren» glatter Flächen wie etwa Türen oder Türrahmen usw.

Eine weitere Exklusivität stellt das Ehrol-Riss-Sanierungssystem mit einem speziellen Polypropylen-Vlies dar. Im stark expandierenden Renovationsmarkt wird mit diesem System eine dauerhafte und trotzdem kostengünstige Sanierung von Altbauten erreicht.

Ebenfalls im Renovationsbereich – und auch dieses Produkt ist eine Exklusivität auf dem Schweizer Markt – zeigt der Putzspezialist Ehrol den Renovationsputz auf Pliolite-Basis. Dieser neue Spezialputz – sowohl zum Rollen als auch zum Aufziehen erhältlich – mit zahlreichen hervorragenden Eigenschaften bei Renovationsarbeiten ist besonders geeignet, auf trockene Untergründe, auch unter 0°C, appliziert zu werden.

Für den Neubau-, aber ganz speziell auch wieder für den Renovationsmarkt ist das neue Ehrol-Wärmedämmputz-System geeignet. Nebst völlig neuarti-

gen Verarbeitungsqualitäten besteht als exklusive Neuheit bei diesem Dämmputz bei Problemuntergründen die Möglichkeit, in die oberste Dämmputzschicht ein Armierungsgittergewebe in einem Arbeitsgang mit dem Aufbringen der Putzmasse einzuarbeiten. Mit diesen gegenüber herkömmlichen Wärmedämmputzen wesentlichen Verbesserungen ist dieses System der Wärmedämmung überall dort prädestiniert, wo ein Vollwärmeschutz aus irgendwelchen Gründen nicht in Frage kommt. Selbstverständlich zeigt Ehrol am Stand auch das nach wie vor bewährte Vollwärmeschutzprogramm mit Systemgarantie.

Eine weitere Neuheit von Ehrol ist der Engadiner Decorputz. Dieses Produkt muss als eigentliche Sensation bezeichnet werden, ist es doch möglich, die mineralischen Grund-/Deck-Putz direkt z.B. auf Backstein aufzuziehen und in einem Arbeitsgang fertig als Endbeschichtung zu strukturieren. Dabei können – falls eine extreme Struktur dies erforderlich macht – mehrere Zentimeter Putz aufgetragen werden, ohne dass die bei diesem Putztyp normalerweise auftretenden Risse entstehen.

Die ganze übrige, konventionelle Palette mineralischer Putze, aber auch das um einige neue Produkte erweiterte Kleberprogramm wird an der Messe ebenfalls gezeigt. Ausgestellt wird ferner der ganze breite Fächer an Produkten im Bereich der kunststoffgebundenen Putze – nach wie vor eine der Hauptparten der Ehrol. Hier reicht die Angebotspalette von Rustikalputzen, welche ganz spezielle Struktureffekte erlauben, über die immer wieder aparten Mosaikputze auf Natursteinbasis bis hin zu den kellenwurfartigen Spritzputzen, die von Ehrol – ebenfalls exklusiv – auf dem Markt auch in den ganz extrem groben Körnungen von 7 mm, 10 mm, ja noch gröber angeboten werden.

Elcalor AG, 5001 Aarau Halle 15, Stand 315

Elcalor, Aarau, präsentiert das totale Wärmeangebot für Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie für Neu- und Altbauten. Elcalor-Heizanlagen, -Heizergeräte und -Boiler sind auf dem neuesten Stand der Technik, und die Wirtschaftlichkeit, die Betriebssicherheit sowie der Heizkomfort lassen keine Wünsche offen. Elcalor zeichnet sich aber auch durch besondere Leistungen in der Formgebung aus, so dass sich die Produkte optimal in den Raum integrieren. Folgende Produkte verdienen Ihre besondere Aufmerksamkeit:

Der neue Elcalor-Hochschrankboiler. Unsichtbar produziert er kostengünstig warmes Wasser ohne Verteil- und Leistungsverluste. Wie das gesamte Boilersortiment von Elcalor hat auch dieser Boiler einen im eigenen Werk emaillierten Innenkessel und ist mit einer optimalen Wärmedämmung ausgerüstet. Der neue, formschöne Elcalor-Wasserzentralheizspeicher mit der elektrischen zonenweisen Temperaturanzeige für die optimale Nutzung von Alternativenenergien und das neue, formschöne Elcalor-Fachheizspeichergerät mit dem voll ins Gerät integrierten Raumthermostaten samt Zwangsbelüftung haben sowohl beim Fachpublikum wie auch bei den Bauherren ein sehr positives Echo gefunden. Elcalor ist dank der grossen Erfahrung in der Wärme- und Kältetechnik ein vertrauensvoller Partner für Wärmepumpen. Abgerundet wird das Programm durch Direktheizgeräte, Niedertemperaturkessel Öl/Gas, Holz, Kessel, Wand- und Stehboiler sowie den leistungsfähigen Elcalor-Wärmepumpenboiler.

Elco-Energiesysteme AG, 8050 Zürich Halle 11, Stand 411

Mit dem neuen Duomat-System präsentiert Elco einmal mehr eine zukunftsweisende Erfindung in der Brenner-technik. Als Novum wird beim Duomat-Zweistufenbrenner die Luft nicht nur mit einer Luftklappe, sondern zusätzlich im Brennerrohr, also bei der Mischeinrichtung von Öl und Luft, durch Veränderung des Querschnitts reguliert. Daraus resultiert auch bei Teillast eine optimale Vermischung von Öl und Luft. Zudem erfolgt die Umschaltung von Teillast auf Vollast und umgekehrt gleitend. Die ausgereifte Konstruktion erlaubt Elco auf beiden Stufen einen CO₂-Wert von 13% zu garantieren.

Im Industriebrennerbereich zeigt Elco den Rotationsbrenner für Schweröl sowie den neuesten Monoblock Öl/Gasbrenner mit Luftgeschwindigkeitsoptimierung. Als weitere Aktualität im Gasbereich wird der Elco-Kondensationsgasheizkessel ausgestellt. Verglichen mit einem konventionellen Gaskessel verbraucht er ca. 15% weniger Brennstoff.

Im Sektor Alternativheizsystemen werden die Heizungswärmepumpe und der neue Elco-Elektrozentralheizspeicher vorgestellt. Letzterer kann als Kompakteinheit ab Werk geliefert oder auf der Baustelle montiert werden. Neu im Verkaufsprogramm sind ebenfalls besonders wirtschaftliche Elektroböiler, insbesondere die Elco-Hochschrankboiler für Mehrfamilienhäuser.

Grosses Know-how spiegelt sich auch in den ausgestellten Produkten der Wasseraufbereitung wider, dies vor allem beim Elco-Klimagerät mit Wärmerückgewinnung für Hallenbäder, bei der Wärmepumpe für Freibäder und beim Whirlpool.

Eternit AG, 8867 Niederurnen Halle 23, Stand 531

Eternit auf dem Weg zu neuen Werkstoffkombinationen

Die jahrelangen Forschungsanstrengungen der Eternit AG zur Entwicklung neuer, asbestunabhängiger Werkstoffkombinationen zeitigen Früchte. Die ersten Produkte mit neuen Werkstoffen aus fasermäßigem Zement sind für den Schweizer Markt freigegeben worden.

Im Rahmen der diesjährigen Swissbau werden diese neuen Produkte, nämlich der Fassadenschiefer in zehn neuen Farben, die Gea-Unterdachplatte und das -Blumenkistchen, vorgestellt. In sehr anschaulicher Weise gelangt sodann die Überprüfung der Qualitätskriterien zur Darstellung. Damit soll unterstrichen werden, dass auch die neuen Werkstoffe den bisherigen hohen Anforderungen genügen müssen. Der Einsatz individuell abgestimmter Faserkombinationen für jedes einzelne Produkt erlaubt es sogar, spezifische Eigenschaften noch zu verbessern.

Ein weiterer Teil der übrigen Produktpalette der Eternit AG befindet sich in der Phase der Langzeitprüfung. Bei allem Bestreben, den Asbest zu reduzieren und schrittweise zu ersetzen, ist eine mehrjährige praktische Bewitterung notwendig. Jedes Produkt wird erst freigegeben, wenn es den hohen Qualitätsstandards entspricht, die sein Einsatz erfordert und an die der Markt von der Eternit AG gewöhnt ist.

Konkrete Resultate und die gewaltigen Forschungsanstrengungen unterstreichen die Tatsache, dass die Eternit AG bei der Asbestfaser substitution eine führende Rolle übernommen hat.

Fibriver, Lausanne Halle 31, Stand 431

Fibriver präsentiert sein neues Isover-Verfahren

Bekanntlich wird die Hälfte der in der Schweiz genutzten Energie für die Heizung verbraucht. Aufgrund der vom Bund unterstützten Energiesparmassnahmen und wegen des stetig steigenden Heizölpreises wird es zur zwingenden Notwendigkeit, sich mit der Frage der Isolierung und Nachisolierung der Hochbauten zu befassen.

Wärmeverluste können mit einer guten Isolierung wesentlich vermindert werden. Dies ist das Ziel, das sich Fibriver gesteckt hat, der grösste Hersteller von Isolierprodukten in der Schweiz: Produkte, die unter der Markenbezeichnung Isover vertrieben werden.

An einem attraktiven Stand stellt Fibriver sein neues Produktesortiment vor. In Form einer Palme werden die Isover-Produkte aus Glasfasern gezeigt. Das Know-how von Isover, ergänzt durch eine Spitzentechnologie, ermöglichte ein neues Herstellungsverfahren für die Basisprodukte aus Glasfasern.

Gewichtige Verbesserungen in der Anwendung der Produkte sowie der wärme- und schalltechnischen Werte sind das Resultat dieser nennenswerten Anstrengungen in der Entwicklung der Isover-Produkte.

Die Isover-Produkte des neuen Sortiments zeichnen sich durch ein angenehmeres «Griffgefühl» aus, das konkret eine handfreundlichere Verlegung der Produkte bewirkt.

Zusätzlich ist für ein gegebenes Raumgewicht die Wärmeleitfähigkeit viel besser, und sie erreicht sogar Lambda-Werte, die bis heute für Faserprodukte unbekannt waren, dementsprechend also überlegene thermische Werte. Durch die grössere Dämpfungsoberfläche wird gleichzeitig die Absorption grösser, was die Erzielung einer angenehmeren akustischen «Umwelt» bedeutet.

Die Auswirkungen dieser Verbesserungen, mit dem neuen Isover-Verfahren erzielt, werden die Verleger aufgrund der umweltfreundlicheren Arbeitsbedingungen feststellen können, ganz besonders aber werden die Besitzer oder Mieter die erzielten Energie- und demgemäss die finanziellen Einsparungen zu schätzen wissen.

Flumroc AG, 8890 Flums Halle 31, Stand 421

Eine Neuheit in der Isoliertechnik feiert am Flumroc-Stand Messepremiere. Flumroc tria heissen die neuen Steinwollisolerplatten, die nicht nur Isolierarbeiten in Holzkonstruktionen vereinfachen, sondern auch die Verschnittmengen deutlich verringern. Standbesucher werden feststellen, dass diese gewichtigen Vorteile von Flumroc tria nicht in der Beschaffenheit, sondern in der Form der Platten begründet sind. Sie werden zwar in nur einem rechteckigen Normformat hergestellt, aber – das ist die Neuheit – sie sind in der Diagonale in zwei Dreieckplatten geschnitten. So besteht eine Platte an sich aus zwei gleich grossen Teilen, die längs der Diagonale auf die gewünschte Bandbreite stufenlos verschoben werden können.

Dadurch fallen bloss die überschüssigen Ecken zum Abfall, der allerdings nie mehr als 5% beträgt, obwohl ein und dieselbe Normplatte für Breiten zwischen 45 und 120 cm verwendet werden kann. Wie einfach das Zuschneiden und

Montieren der neuartigen Isolierplatten erfolgt, wird am Stand in der praktischen Anwendung stündlich gezeigt und kommentiert: Auf der tria-Zuschneidelehre werden die Platten in kürzester Zeit massgenau zugeschnitten und von einem einzigen Mann problemlos zwischen Balken und Sparren montiert. Dank der Klemmwirkung von Flumroc-Steinwoolplatten und der natürlichen Verfüllung der beiden Plattenhälften ist dazu kein Befestigungsmittel nötig. Eine eindruckliche Demonstration also, die anschaulich zeigt, wie rationell und wirtschaftlich dieses neue Isoliersystem funktioniert.

Friap-Apparate, A. Frischknecht
3063 Ittigen BE
Halle 15, Stand 151

Die Berner Firma Friap, welche ihren Sitz in Ittigen bei Bern hat, stellt ein sehr weit gefächertes Programm von Boilern bis 1000 Liter Inhalt aus. Ausser normalen Boilern wie Wandboilern, Stehboilern und Einbauboilern liefert Friap Flachboiler mit 120 und 200 Litern Inhalt, welche dank ihrer flachen Bauweise leicht in modernen Wohnungen untergebracht werden können.

Auf besonderes Interesse dürfte der von Friap neu entwickelte Schrankboiler mit 200 und 240 Litern Inhalt stossen, welcher für den Einbau in Normschränke (55er-Norm) sowie für den Einbau in Wandschränke, Korridore usw. geeignet ist.

Dank der idealen Bauweise – der Boiler steht auf Kufen, so dass unterhalb des Boilers viel Platz zur Verfügung steht – können sowohl die Sanitär- wie die Elektro-Anschlüsse und die Verteilung unterhalb des Boilers leicht angeordnet werden.

Mit dem Friap-Schrankboiler kann der Architekt heute jeder Wohnung im Mehrfamilienhaus einen genügend grossen Warmwasservorrat zur Verfügung stellen und dabei den Forderungen nach Energieeinsparung Rechnung tragen. (Einzelboiler sind sparsamer, weil keine Zirkulationsverluste entstehen und weil jeder Wohnungsbewohner mit dem Warmwasser sparsamer umgeht.)

Alle Friap-Boiler sind mit einer zweischichtigen Emaillierung, welche den strengen Anforderungen der Emailvorschrift DEZ-Q7 entspricht, versehen. Diese gewähren den heute bestmöglichen Korrosionsschutz.

Auch sind alle Friap-Boiler mit den seit Jahrzehnten bewährten keramischen Heizelementen ausgerüstet, wodurch eine maximale Lebensdauer und ein kleinstmöglicher Serviceaufwand gewährleistet wird.

Für Leute, die ihr Wasser gerne mit Holz- oder Kohlefeuerung erwärmen möchten, hat die Firma Friap einen Feststoffboiler im Verkaufsprogramm. Mit diesem Feststoffboiler kann man mit dem Warmwasser zugleich den Raum, in dem der Boiler aufgestellt ist, erwärmen. Diese Apparate dürften vor allem in abgelegenen Gegenden in Häusern eingesetzt werden, wo man gerne ein Bad einrichten würde, dazu jedoch den nötigen Stromanschluss nicht zur Verfügung hat.

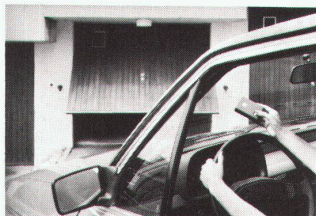
Gilgen AG, 3150 Schwarzenburg,
Halle 13, Stand 325

Seit über 20 Jahren befasst sich die Gilgen AG mit der Automatisierung von Türen und Toren. Mit Erfolg wird das leistungsfähige und breite Sortiment der «elektromechanischen Antriebe metoran» auf dem neuesten Stand der technischen Entwicklung gehalten.

Gilgen AG bietet alles aus einer Hand und garantiert für funktionsfähige automatische Tür- und Toranlagen.

Als absolute Neuheiten zeigt Gilgen AG:

- Den verschleissfreien Linearmotor für 100 000 kg schwere Hangartore, eingesetzt im Flughafen Frankfurt
 - Den Universal-Kettenantrieb metoran door-boy 82 mit der liegend-geführten Kette und der systembedingten Verriegelung für alle Arten Kipptore und Hubtore
 - Die neue Produktelinie metoran SLS-100 und metoran SLS-1100 im Stahl- oder Aluträger für Neuanlagen, Umbauten und für kostengünstige Teilsanierungen von alten Fremdanlagen
- Das ausgeklügelte Baukasten-System ermöglicht die massgeschneiderte und anpassungsfähige Anlage für jede Anforderung
- Die neue Generation der sicheren und energiesparenden Glasprofile für Schiebetüranlagen. Mit dem ästhetisch ansprechenden Swing-out-Beschlag für Paniköffnung oder Sommer-Totalöffnung oder für die freie Durchfahrt mit sperrigen Gütern.



Gips-Union AG, 8021 Zürich
Halle 23, Stand 551

Präsentation von umfassenden Systemlösungen und Demonstrationen in praktischer Anwendungstechnik: das sind zwei Schwerpunkte, die sich die Firma Gips-Union für die diesjährige Swissbau gesetzt hat.

Damit will sie insbesondere dem Planer die Vielfalt der Lösungen mit dem Alba-Wandsystem einerseits und dem Rigips-Leichtbausystem andererseits präsentieren.

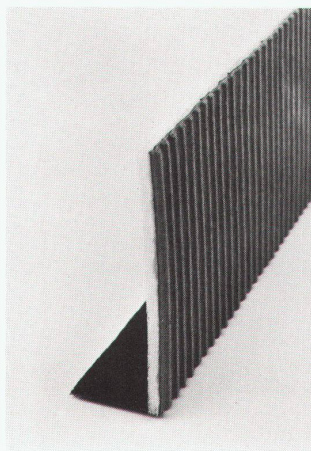
Zur Entwicklung, dass in der heutigen anforderungsreichen Bautechnologie vermehrt kompakte und bis ins Detail durchdachte Systemlösungen angeboten werden, hat die Gips-Union entscheidend beigetragen. So hat sich das Schweizer Unternehmen nicht nur der Wärmedämmung sowie der Schall- und Brandschutzanforderungen angenommen, sondern sich auch den Detailfragen gewidmet.

Der Besucher findet somit am Stand der Gips-Union nicht einfach nur eine breite Produktpalette, sondern auch angewandte und nachvollziehbare Systemlösungen von Innenwandausführungen. Den Verarbeiter dürften dabei vor allem

die praktischen Verarbeitungsdemonstrationen interessieren, die täglich 10.30, 14.00 und 16.30 Uhr stattfinden, wobei detaillierte Anwendungstechniken und Systemlösungen von Alba- und Rigips-Wandsystemen gezeigt werden.

Gründler AG, 8205 Schaffhausen
Halle 11, Stand 335

Als erste Flächenheizung wurde in der Schweiz im Jahre 1969 eine Multibeton-Anlage installiert. Seither ist das System ständig weiterentwickelt und ausgebaut worden, so dass sämtliche zu einer



Flächenheizung gehörenden Komponenten aufeinander abgestimmt sind und aus einer Hand bezogen werden können.

Ganz neu ist jetzt noch ein Isolationsstreifen für den Anschlussbereich Wand/Rohdecke hinzugekommen.

Dieser Randstreifen – er heisst Titacord – ist in verschiedenen Breiten vorkonfektioniert, so dass er sich ohne Verschnitt verarbeiten lässt. Da er selbständig in der richtigen Lage verharrt, lässt er sich besonders rationell verlegen, und er gewährleistet saubere Anschlüsse. Dank seinem speziellen Aufbau nimmt Titacord das Dehnungsspiel des Unterlagsbodens über einer Flächenheizung voll auf, und er verhindert Risse im Estrich. Zudem bewirkt er eine sichere Trittschallisolierung.

Hard AG, 8604 Volketswil
Halle 24, Stand 223

Bauen mit Kalksandstein

Der Kalksandstein kann sich rühmen, unter den neueren Baustoffen einer der bestbewährten zu sein, und zwar sowohl bei Aussenwänden als auch bei tragenden oder nichttragenden Innenwänden von Gebäuden aller Art.

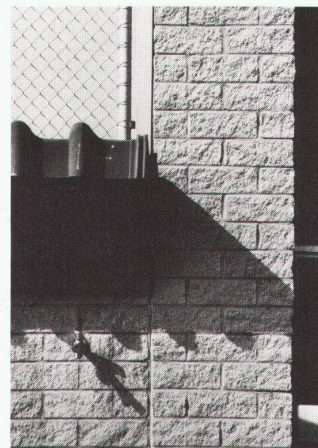
Als schweres, massives Wandelement bietet das Kalksandsteinmauerwerk einen hervorragenden Schallschutz sowie ein hohes Wärmespeichervermögen, Eigenschaften also, die in der heutigen Zeit im Vordergrund stehen.

Ein weiteres wichtiges Anwendungsgebiet von Kalksandstein sind Sichtmauerwerkfassaden. Dank der hohen Frostbeständigkeit von Kalksandsteinen erhält man dauerhafte, witterungsbeständige Fassaden, die ohne Unterhalt lange schön und intakt bleiben.

Aus diesen Gründen wurde das bisherige Produktesortiment «mit den glatten Steinoberflächen», mit Kalksandsteinen Hardit, welche eine bruchraue Sichtfläche aufweisen, ergänzt. Zudem wird neu ein gelb eingefärbter Hardit-Stein angeboten. Das umfassende Kalksandsteinsortiment bietet nun noch mehr interessante Anwendungsmöglichkeiten.

Ebenfalls neu im Verkaufssortiment der Hard AG sind vorfabrizierte Sichtmauerwerkstütze, die sich homogen in das Mauerwerk einfügen.

Am Ausstellungsstand der Hard AG, Volketswil, finden Bauherren, -planer und -ausführende viele Anregungen und interessante Details über Kalksandsteine. Mit einem Computer werden Wandkonstruktionen mit Kalksandsteinen oder auch mit anderen Baustoffen bezüglich ihrer Funktionstüchtigkeit geprüft, bauphysikalisch berechnet und ausgewertet.



Hardit-Sichtmauerwerk
Neu: jetzt auch gelb eingefärbt (Foto: Schulhaus Adligenswil LU)

Hans Hotz, Cheminées+Öfen,
8600 Dübendorf
Halle 15, Stand 251

Cheminées und Öfen als Alternativheizung

Immer mehr Hausbesitzer suchen nach Möglichkeiten, Heizkosten zu sparen, und nützen das Cheminée als Zusatzheizung. Damit das Cheminée als vollwertige Heizung genutzt werden kann, sollte es Dauerbrandeigenschaften von mindestens 10 Stunden aufweisen, ohne dass das zwischen Holz nachzuliegen ist, einen hohen Wirkungsgrad garantieren und auch ohne Ventilator funktionieren. All diesen Anforderungen wird die neueste Entwicklung des grössten skandinavischen Produzenten von Öfen und Cheminée-Einsätzen, der Firma A/S Jotul, Oslo, gerecht.

Die neue Generation
Heizcheminées

Als eigentliche Neuheit an der Swissbau feiert der Warmluft-Cheminée-Einsatz Trondheim 18 gleichzeitig mit der Deubau in Essen (D) Premiere. Der Trondheim 18 ist so konzipiert, dass er als bedienungsfreundlicher Allesbrenner im

24-Stunden-Betrieb genützt werden kann. Er ist die folgerichtige Weiterentwicklung des bewährten Nordkap 17 und bildet dank seinen grosszügigen Abmessungen eine ideale Kombination von Cheminée und Ofen.

Guss hat sich bewährt

Jotul stellt seit bald 130 Jahren ihre Produkte aus Guss her, weil Guss ein ausserordentlich gutes thermisches Verhalten hat, die Wärme schnell und intensiv abgibt, praktisch unverwundlich ist und fast keinen Unterhalt verursacht. Dies ist auch der Grund, warum sich Guss im Cheminéebau immer mehr durchsetzt. Wegen seiner kompakten Masse ist der Trondheim 18 auch besonders gut für Chemineeanlagen geeignet.

Cheminée-Einschub-Heizkassette

Cheminéeanlagen ohne Umbaukosten waren schon vor jeher der Wunsch vieler Besitzer gewöhnlicher Chemineés. Dieses Problem ist heute dank der Cheminée-Einschub-Heizkassette gelöst. Durch blosses Einschieben in die bestehende Feueröffnung und Abdichten derselben gegen den Schornstein kann das Cheminée sofort in einen Ofen mit gutem Wirkungsgrad verwandelt werden.

Bedienungsfreundliche Öfen für feste Brennstoffe

Holz- und Cheminée-Öfen sind in den letzten Jahren entscheidend weiterentwickelt worden. Oranier-Warmluftöfen z.B. weisen eine Regelausstattung mit Flüssigkeitsthermostat auf, die es ermöglicht, im Dauerbrand bis 16 Stunden zu heizen, ohne Brennstoff nachzuliegen, und erst nach Brennstoffmaterial einzusparen. Die Björndal-Cheminée-Öfen haben Dauerbrandeigenschaften von über 10 Stunden, sind mit Holz- sowie Backfach ausgerüstet, und die Backtür enthält Thermometer und Dampfentlüftung. Als Konfektionsöfen entsprechen sie den neuesten Normen in Bezug auf Sicherheit und höchste Wirtschaftlichkeit und verbreiten Wohnlichkeit und Gemütlichkeit trotz hoher Heizungstechnologie.

Alle diese Produkte haben etwas gemein: sie sind grundsätzliche und bestehen aus sauberer, handwerksgerechter Verarbeitung; sie finden Verwendung als vollwertige Heizquellen oder sichere Reservheizung und Kachelöfen für ausserordentliche Situationen.

Hoval Herzog AG, 8706 Feldmeilen Halle 11, Stand 321

Hoval-System-Technik für heute und morgen: bewährte, praxiserprobte Lösungen zum Heizen und Wassererwärmen

Neu ist der Niedertemperaturgasheizkessel Hoval RecuGas, der – mit atmosphärischem Brenner ausgestattet – mit Erd- oder Flüssiggas betrieben werden kann. Sein besonderes Merkmal ist der Restwärme-Rekuperator, ein eingebauter Rippenrohrwärmetauscher. Damit wird das Rücklaufwasser vorgewärmt. Dies trägt zusätzlich dazu bei, dass der Hoval RecuGas einen sehr hohen Jahreswirkungsgrad, bis 90%, aufweist.

Ausser durch hohe Wirtschaftlichkeit und Einfachheit besticht dieser SVGW-geprüfte (Schweiz. Verein des Gas- und Wasserfaches) Gaskessel vor allem durch seine Robustheit. Um eine lange Lebensdauer und einen problemlosen Betrieb im Niedertemperaturbereich zu gewährleisten, besitzt er spezialmaillierte, thermoresistente Heizflächen, die wirkungsvoll vor Korrosion schützen und gegen Temperaturschwankungen unemp-

findlich sind. Dieser ganz und gar auf Energieeinsparung ausgelegte Gaskessel ist mit einer Niedertemperatursparschalung ausgerüstet, bei der die Kesseltemperatur nie höher ist, als dies anlagebedingt notwendig ist.

Die Hoval-System-Technik wird in punkto Gasheizung abgerundet durch entsprechende separate Wassererwärmer, z.B. das gasbeheizte Modell KGA oder den über den Gaskessel beheizten Wassererwärmer Hoval CombiVal. Dazu gibt es eine Lösung des Gasheizkessels mit aufgebautem Wassererwärmer der Modellreihe ZG.

Im Bereich der traditionellen Wärmezeugung mit Öl-/Gas-Kesseln für den Einfamilienhausbereich wartet Hoval mit dem Niedertemperaturmodell Hoval MiniLyt auf – neu jedoch in drei Modellvarianten mit Leistungsbereichen von 12,8 bis 17,5, 17,5 bis 25,6 sowie 25,6 bis 30,2 kW. Die besonderen Merkmale dieses Kessels: Thermolytische Heizflächen und Trockenbrennkammer erlauben tiefe Kesselwassertemperaturen (min. 38°C) sowie tiefe bzw. variable Abgastemperatur (min. 100°C). Der Jahreswirkungsgrad erreicht über 90%.

Als Systemlösung sind serienmässige Bedienelemente für den Anschluss einer HA-Gruppe und eines separaten Wassererwärmers Hoval CombiVal vorhanden. Die sehr kompakte Bauweise mit oberen Abgasstutzen macht ihn sehr platzsparend (Nischenkessel), was vor allem bei Kesselaustausch wie auch im Neubau von Vorteil ist. Zur Deckung von Wärmebedarfsspitzen in einer bivalenten Anlage mit einer Wärmepumpe eignet er sich besonders gut.

Gezeigt wird er als Systemlösung mit einer separaten Wassererwärmer/Boiler CombiVal mit 220 l Inhalt, der im Winter über den Kessel und im Sommer elektrisch oder über ein Alternativenergiesystem aufgeheizt wird.

Als Systemlösung für grössere Leistungen sind an diesem Stand die bekannten Niedertemperaturölkessel der Modellreihe UnoLyt in Kombination mit Wassererwärmer CombiVal bzw. UnoLyt mit aufgebautem Wassererwärmer anzu-

treffen. Wer regelmässig auch Festbrennstoffe verfeuern will, wird sich für den gezeigten Doppelkessel DuoLyt mit den beiden getrennten Brennkammern für feste und flüssige Brennstoffe ohne Umstellung begeistern. Auch diesen Kessel sieht man als Systemlösung mit dem bereits erwähnten Wassererwärmer CombiVal.

Auch die sparsame Hoval-Elektrozentralspeicherheizung ist ausgestellt. Da in zahlreichen Gebieten nur noch reduzierte Anschlussleistungen bewilligt werden, zeigt Hoval als Systemlösung, wie eine Elektroheizung zweckmässig mit einem Holzboiler für die wenigen wirklich kalten Tage ergänzt wird.

Ein wichtiger Hinweis noch zu den Niedertemperaturkesseln der Lyt-Serie: Alle besitzen als typisches Merkmal die thermolytische Heizfläche, eine 80 mm (DuoLyt 2x50 mm) starke Isolation; im weiteren sind sie EDI- (Eidg. Departement des Innern) richtlinienkonform und besitzen das Prüfzeichen der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) und beim DuoLyt/VarioLyt das Gütezeichen des Schweizerischen Walddwirtschaftsverbandes.

Die Gaskessel sind mit dem Modell SR-plus und aufgebautem Wassererwärmer sowie mit dem Öl-/Gas-Hochleistungskessel ST-plus inklusive eines seitlich aufgestellten Hochleistungswassererwärmers Modul-plus den Interessenten grosser Baubjekte gewidmet.

Im Rahmen ihrer Systemtechnik zeigt Hoval alle ihre Öl-/Gas-Kessel der Lyt-Serie mit der dazupassenden Heizungsarmaturengruppe. Überhaupt sind die gezeigten neuen Hoval-Heizungs-Regelungen sowohl der Energie-Optimierung als auch dem Komfort nach konzipiert. Hinzu kommen die bewährten Biral-Pumpen bei der Wärmeverteilung die Thermolux-Thermostat-Ventile sowie die grosse Palette an Niedertemperaturheizkörpern.

Auch auf die sichere Heizöllagerung in Kunststofftanks macht Hoval besonders die Architekten aufmerksam.

Den Alternativenergie-Interessierten wird eine Reihe gut eingeführter, technisch ausgereifter Systemkomponenten präsentiert. Da sieht man u.a. den Sonnenkollektor Typ Arbonia Multisol als Systemlösung mit dem vielfältig einsetzbaren Mehrzweckspeicher MultiVal von 500 bis 1000 l Inhalt. Im Sektor Wärmepumpen kann man die elektrisch betriebenen Wasser-/Wasser-Wärmepumpen Marke Carrier für Klein- und Grossobjekte oder die Luft-/Wasser-Wärmepumpen für innen oder aussen in natura begutachten.

«Energiesparen, wo's am meisten bringt» – so lautet die Devise. Dazu gehören nicht nur die Heizkessel, sondern verschiedene, auf die Bedürfnisse sinnvoll abgestimmte Komponenten, wie sie Hoval als Systemtechnik, als erprobte Lösungen beim Kesselaustausch und für Um- oder Neubau anzubieten hat.

Huber+ Suhner AG, 8330 Pfäffikon Halle 24, Stand 331

Die Huber+ Suhner AG präsentiert aus dem breiten Fabrikationsprogramm Vibratex-Schwingelemente und Sucoflex-Dachbahnen als dominierende Schwerpunkte.

Schwingungs- und Körperschallisolierungen sind bei grossen Bauvorhaben sehr aktuelle Themen. Der Einsatz von Vibratex-Elementen wird anhand ausgeführter Beispiele anschaulich erläutert.

Richtig ausgelegte Dämmelemente ermöglichen die Nutzung von Gebäuden, auch wenn Bahngelände oder Strassen mitten hindurchführen. Ein eindrucksvoller Film zeigt den Einsatz von Gummiblocken zur erdbebensicheren Lagerung ganzer Bauten.

Auf dem Gebiet der Flachdächer werden immer neue, noch sicherere Konstruktionen gesucht. Mit einer als Bauwerksschutz ausgebildeten Dampfsperre und dem Einsatz von Sucoflex-PVC-Dachbahnen bietet Huber+ Suhner doppelte Sicherheit. Sucoflex-Unterdachbahnen und -Unterterrainabdichtungen runden das Ausstellungsprogramm ab.

Vidiflex wurde an der Swissbau'77 erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt und seither mit grossem Erfolg angewandt. Die Applikation hierzulande konzentriert sich auf Abdichtungen in der Dampfsperrebene, vor allem aber im Übergangsbereich von Metallfassaden auf massive Bauteile. Ganz anders in der BRD; dort wird Vidiflex zur Abdichtung von Fugen und Materialwechseln in Nassräumen direkt in den Fliesenmörtel eingebettet.

Natürlich finden auch die beiden Dilatex-Fugensysteme wieder ihren Platz am Huber+ Suhner-Stand. Ihr Einsatzbereich liegt primär im Tiefbau.

Dichtprofile bei Holzfenstern müssen nicht mehr abgeklebt oder angeschnitten werden. Sucoflex-Protecta-Dichtprofile sind mit einer Schutzhaube versehen, die nach dem Überstreichen mühelos abgezogen werden kann. Zurück bleiben saubere, optimal funktionstüchtige Dichtlippen.

Am Stand von Huber+ Suhner finden Sie die geeignete Problemlösung: Isolation gegen Schwingungen, Körperschall, Feuchtigkeit, Wasser und Zugluft.

Nebst der Beteiligung an der Swissbau'83 veranstaltet Huber+ Suhner am Freitag, 4. Februar, um 10.00 Uhr im Kongress-Saal Paris, Mustermessegebäude, eine Fachtagung über «Schwingungen und Körperschallisolierungen im Bauwesen». Firmaeigene und externe Fachleute werden das Thema in fünf Kurzreferaten erläutern und anhand von Beispielen Problemlösungen von Huber+ Suhner präsentieren. Verlangen Sie das detaillierte Einladungsprogramm von der Huber+ Suhner AG, Geschäftsbereich Kautschuk, Abteilung Technische Beratung, 8330 Pfäffikon ZH, Tel. (01) 950 40 20.

Jansen AG, 9463 Oberriet SG Halle 24, Stand 237

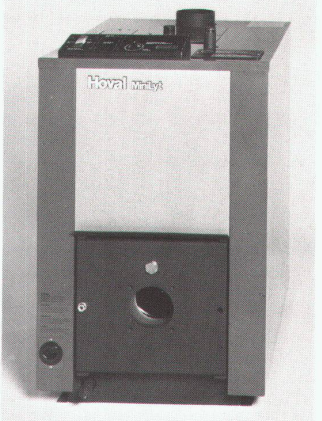
Auf einer Standfläche von 200 m² zeigt Jansen wieder interessante Konstruktionen für den Türen-, Tor-, Fenster- und Fassadenbau.

Jansen-Profilstahlrohre

Ein imposantes Schrägverglasungselement aus Jansen-Viss-Profilen dominiert den Swissbau-Stand. Der heutige Architekturtrend in Richtung Schrägverglasungen und Wintergärten kann mit dem raffinierten, wärmedämmenden Viss-System rationell und einfach gelöst werden. Ausserdem werden verschiedene Profilkonstruktionen im Schnitt gezeigt, vor allem auch einige Lösungen zum aktuellen Thema Sicherheit.

RHS-Profil

Anhand verschiedener Verbindungsmuster präsentiert Jansen den Besuchern die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der bewährten Vierkant- und Rechteckprofilprofile sowie den Einsatz von Nodus-Verbindungsknoten für räumliche Fachwerke.



Hoval MiniLyt Typ 15
Niedertemperatur-Öl-/Gas-Kessel mit variabler Abgastemperatur,
Leistungsbereich 12,8–17,4 kW

Schüco-Profilssysteme

Als Neuheiten aus dem Schüco-Aluminium-Programm werden vorgestellt: Royal 78 w (Abb. 1)

für Objekte, an die höchste Ansprüche gestellt werden. Profilmittige Dämmstege erlauben wechselseitige Kombinationen. Die Bautiefe von 70 mm bringt statische Vorteile. Der Profilabstand von 18 mm im Wärmedämmbereich gewährleistet eine hervorragende Wärmedämmung. Die Mitteldichtung liegt am Dämmsteg an – dadurch kein Metallkontakt. Der Einsatz von Dreifachverglasung geschieht völlig unproblematisch.

Royal 130 w (Abb. 2)

für Hebeschiebe- und Hebeschiebekipptüren besonders grosser Abmessungen. Die sich dadurch ergebenden schweren Flügel lassen sich leicht bewegen. Die Hebeschiebekipptür bietet zugfreie Raumbelüftung. Durch Flügelbautiefen von 55 mm ist 3fach-Isolier-Glas einsetzbar. Einfache Herstellung grossflächiger Elemente durch systemgenaue Beschläge.

Vartan 60-Kunststoff-Fenster, eine gemeinsame Entwicklung von Jansen und Schüco, haben sich bereits an vielen Schweizer Objekten bestens bewährt. Am Stand wird Ihnen der neue mechanische Eckverbinder vorgeführt. Diese Eckverbindung ist ideal für Einzelfertigungen und sehr praktisch für übergrosse Elemente. Für Riegel- und Pfostenprofile stehen ebenfalls mechanische T-Verbinder zur Verfügung (Abb. 3).

Erstmals stellt Jansen auch Detailmodelle des Systems Connex 503 (Holz-/Aluminium-Fenster) aus. Diese Universal-konstruktion aus Aluminium und Holz ist für alle gängigen Fenster- und Türtypen geeignet und ideal für Kombinationen im Fassadenbau. Das wohnliche Holz und das wetterfeste Aluminium ergeben zusammen eine optimale Lösung für anspruchsvolle Neubauten und fachgerechte Sanierungen. Die Aluminiumvorsatzrahmen werden mit Eck- und T-Verbinder zusammengefügt, können jedoch auch stumpfgeschweisst werden.

**Jac. Huber & Bühler, 2500 Biel
JHB-Gruppe
Halle 31, Stand 429**

Die ausgezeichnete thermische und schalldämmende Wirkung von EXPANVER ist hinlänglich bekannt. Dagegen wird jetzt an der SWISSBAU erstmals eine ganze Palette von Möglichkeiten aufgezeigt, wie gut sich diese isolierenden Gallschaumkügelchen auch für Renovationen eignen. Zum Beispiel für Böden, Estriche, Hinterfüllungen von Mauerwerk, oder zur wirksamen Nachisolierung von Heiz- und Speicherkesseln. Ferner Nachisolierungen von Rohren in Schächten, wobei auch ausgezeichnete Schalldämmwerte erreicht werden.

Expanvergranulat wird auch zur Herstellung von BETONVER verwendet. BETONVER ist ein Leichtbeton mit Druckfestigkeiten von 40 bis 100 kg/cm² und sehr guten Dämmwerten. Er enthält ca. 20% Luftporen; Armaturen können darin befestigt werden.

Auch Hohlblocksteine können aus EXPANVER hergestellt werden. Die K-Werte liegen bei 0.51 bis 0.61 W/m²K. Darin lassen sich Armaturen ebenfalls befestigen.

Nicht zu vergessen sind Isolationen aus EXPANVER-Hohlbeton unter Bodenplatten. Der EXPANVER-Hohlbeton ergibt die Sauberkeitsschicht, der Magerbeton kann eingespart werden.

**Tonwarenfabrik Laufen AG,
4242 Laufen
Halle 26, Stand 431**

Die Tonwarenfabrik Laufen AG zeigt am Stand der Keramik Laufen ihr gesamtes Bedachungsprogramm. Der Tondachziegel, gebrannt aus Ton, diesem natürlichen Rohstoff, entfaltet eine Reihe wertvoller Eigenschaften, die mit den Vorgängen in der Natur in vollendeter Weise harmonisieren. Den Besuchern präsentieren wir unser gesamtes Programm in allen Modellen, Farben und Mischungen. Als Neuheit sehen Sie ein Biber-Sortiment mit Handstrichoberflächen in verschiedenen Farbmischungen. Auf dem Backsteinsektor zeigen wir einige interessante Mauerwerkskonstruktionen mit Grossformatsteinen.

**Aktiengesellschaft Karrer,
Weber + Cie, 5726 Unterkulm
Halle 26, Stand 369**

Am KWC-Stand wird dieses Jahr das neue, umfassende Hebelmischerprogramm Neodomo zu sehen sein. Diese Armaturenlinie im neuen Design bildet den Schwerpunkt der KWC-Präsenz.

Neodomo-Hebelmischer vollziehen endgültig den Entwicklungsschritt von der 2-Griff-Armatur zum modernen Mischer. Solche Armaturen sind schnell, bequem, sparsam und weitgehend verschleissfrei, letzteres zufolge der erprobten Steuertechnik mit Keramikscheiben.

Neben diesem neuen Mischerprogramm – primär für den privaten Wohnbau konzipiert – stellt KWC weitere Sortimente aus: von den zeitgesteuerten Armaturen Neostop bis zur Unterputztechnik, vom neu entwickelten Thermostatmischer bis zu Grossküchenarmaturen.

KWC-Armaturen treffen Sie auch an der Swissbau-Sonderschau für «energiesparende Produkte».

Neue Hebelmischer Neodomo werden an der Swissbau präsentiert

**AG für Keramische Industrie
Laufen, 4242 Laufen
Halle 26, Stand 431**

Kraftvoll und rhythmisch – das ist die treffende Bezeichnung für die optische Linienführung der Badezimmerserie Mondo. Die Formen scheinen aus der Wand herauszufließen, streben im vorderen Elementteil aufwärts und gehen an einem Drehpunkt in eine die Vertikale betonende Kante über. Das Hauptmerkmal sind leicht abgerundete Ecken, was bei dieser Linienführung besonders ausdrucksstark und harmonisch wirkt.

Alle Apparate sind zur Wand hin grosszügig und einladend, nach vorne schmal und leicht. Das schafft praktische, geräumige Ablageflächen bei Waschtischen und Bidets.

Die Klosetts weisen einen geschlossenen und glasierten Spülrund auf. So sind sie besonders hygienisch und leicht zu reinigen. Ein weiterer praktischer Vorteil ist, dass Klosett und Bidet mit einer verdeckten Befestigung versehen sind.

Neben unterschiedlich grossen Waschtischen, verschiedenen WC-Ausführungen und einem Bidet gehören zur Serie Mondo noch viele Zubehörteile wie Tablette, Seifenschalen, Glashalter, Handtuchhalter, Toilettenpapier, Bürstenhalter, Kleiderhaken – selbstverständlich alles im sportlich anmutenden rhythmischen Design.

Jet-Set, das neue Badeset

Das in der Vergangenheit meist rein funktionell ausgerichtete Badezimmer ist in letzter Zeit mehr und mehr zu einem Wohnraum geworden. Sanitärkeramik sowie Wand- und Bodenfliesen wurden in zunehmendem Masse so ausgelegt, dass sie auch mit den übrigen Gestaltungselementen wie Einbaumöbeln, Holz oder Dekorstoffen harmonisieren. Bei dem neuen Badeset Jet-Set wurde dieser Trend konsequent berücksichtigt.

Charakteristisch für diese Neuheit ist die Kombination von Keramik und Leder in WCs. Die Sitze und die Fronten der Spülkasten sind mit weichem, hautfreundlichem Leder ausgestattet. Selbstverständlich können die Lederbezüge ausgewechselt werden.

Capella, das Badeset mit der schlichten Eleganz

Eine Badezimmerserie, in der alles vorhanden ist und die eine schlichte, zweckmässige Eleganz ausstrahlt. Die Linienführung mit den abgerundeten Ecken und der weichen Schalenform ist zeitlos und harmonisch und besitzt noch nach Jahren ihre ansprechende Wirkung.

Die Waschtische, die auch mit Halbsäulen geliefert werden können, haben hinten eine grosszügige Ablagefläche, während sie vorne schmal und leicht zugänglich sind. Klosettsitz und -deckel sind aus warmem Holz. Der sich nach oben leicht verjüngende Spülkasten verfügt über eine gute Spüleistung. In seiner einfachen und geraden Linienführung integriert sich in dieses Badezimmer auch das hygienische Bidet optimal.

Auflege-, Einbau- und Einlege-Waschtische für Badezimmermöbel

Nach wie vor topaktuell sind Waschtische, die sich nachträglich in Badezimmer-Möbel einbauen lassen. Die Montage ist problemlos und verursacht keine grossen Umstände. Ob Auflege-, Einbau- oder Einlege-Waschtische, alle werden in zwei Formen angeboten: in der typischen, bekannten Bijouform oder oval. Jedes Modell ist in verschiedenen Farben lieferbar, passend zu Laufener Apparaten und Platten.

Der Auflege-Waschtisch Talux in Bijouform ist in einem Stück gegossen und wird als Ganzes auf das Möbel aufgelegt. Becken und Ablageflächen sind aus Keramik. Das wirkt ausgesprochen ästhetisch und ist speziell pflegeleicht. Das Spritzen von Wassertropfen verhindern leicht erhöhte Abschlussränder. Der Waschtisch ist mit keramischen Konsolen für eine Wandbefestigung versehen. Somit ist ein Möbelunterbau auch nachträglich noch möglich.

Dieselben Eigenschaften weist der Auflege-Waschtisch Alva in Ovalform auf.

Der Einbau-Waschtisch Bijou hat sich bereits vielfach bewährt. Er ist von unten mit der Möbelabdeckung verbunden; eine Demontage des Möbels ist nicht notwendig. Die fugenlose Integration hat den Vorzug, besonders wasserdicht zu sein. Die Reinigung ist speziell einfach, da kein überstehender Rand vorhanden ist.

Der Einbau-Waschtisch Birova ist in ovaler Form erhältlich.

Speziell für eine Keramikabdeckung empfehlen sich die Einlege-Waschtische Elanda (Bijouform) und Indova (Ovalform). Die Becken können den jeweiligen Möbelmassen angepasst werden. Die unkomplizierte Montage von Einlege-Waschtischen geschieht zeitsparend und preiswert.

Perfekt zu allen Auflage-, Einbau- und Einlege-Waschtischen passt die «möbelgerechte» Badezimmerserie Mobello. Die geraden Linien der Apparate, an den Ecken weich abgerundet, eignen sich speziell für Badezimmer mit Möbeln: es wird kein Platz verschenkt, und die gesamte Einrichtung harmonisiert.

Platten in allen Variationen

Neben floralen Motiven, die von zierlichen Einzelblumen bis zu wunderschönen, grossen Blumengebinden reichen, gibt es anmutige Palmen, eine romantische Schilflandschaft, Vögel, Segelschiffe und geometrische Streifen. Alle Designs lassen sich mit unifarbene Platten in den verschiedensten Farbtönen kombinieren. Das ermöglicht eine interessante, abwechslungsreiche und persönliche Gestaltung jedes Badezimmers.

Zu allen Plattenserien sind selbstverständlich die farblich genau abgestimmten Basisplatten vorhanden, die wiederum ideal zu den keramischen Badezimmerserien passen. Ein individuelles, farblich harmonisches Badezimmer ist somit mit Laufener Produkten ein Kinderspiel. Man hat höchstens die Qual der Wahl.

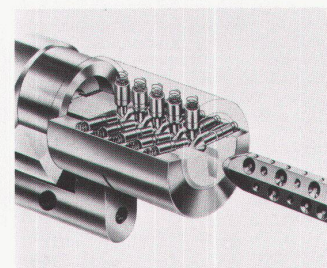
**Keso AG, Richterswil
Halle 13, Stand 363**

Swissbau-Messepremiere für ein neues revolutionäres Schliess-System von Keso

An der Swissbau 83 stellt die Keso AG, Richterswil, ihr neuartiges Schliess-System 3000 einem breiteren Fachpublikum vor. Dieses raffiniert ausgeklügelte System, das einen echten Sicherheitsfortschritt bringt und bisher unerreichte Massstäbe in der Schliesstechnik setzt, zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

- Die bereits bewährte rhombische Form des Schlüssels und des Schlüsselkanals wurde mit einer neuen, patentierten Stufenbohrtechnik kombiniert, die ein Höchstmass an Kopierschutz bietet.
- Der Schlüsselkanal ist geschlossen, was die Verschmutzung reduziert und die Präzision erhöht. Durch die sogenannte Schlüsselkanalverschiebung innerhalb des Rotors müssen die Bohrungen des Schlüssels nicht mehr auf einer einzigen Linie liegen. Dies verdoppelt die Schliessvarianten.

Keso ist es gelungen, erstmals einen Rotor aus einem Stück zu entwickeln, der nicht mehr abgebrochen werden kann, und der Zylinder ist zusätzlich mit einem neuartigen Aufbohrschutz versehen.



- Neue, obenliegende Schliessbolzen aus Chromnickelstahl mit echten Sperrstufen und speziell geformte Gegenbolzen eröffnen bisher unerreichte Möglichkeiten der Sicherheitskombinatorik beim Aufbau von kompletten Schliessanlagen.
- Die Kombination dieser Neuentwicklungen in Verbindung mit computergesteuerten Fertigungsmethoden erlauben es Keso, mit Hunderten verschiedener Bohrbilder zu arbeiten, während andere Systeme mit weit weniger Bohr Bildern auskommen müssen. Dadurch ist die Gewähr gegeben, dass praktisch jeder Schlüssel ein Original darstellt.

An einem 54 m² grossen Stand (Halle 13, Stand 363) zeigt Keso ausserdem ihr gesamtes Standardprogramm der Schliessstechnik sowie andere Neuheiten wie das weiterentwickelte Ferma-Drehstangen-Schrankschloss. Unter der Leitung von Firmeninhaber Ernst Keller steht den Swissbau '83-Besuchern ein komplettes Management- und Beratungs-Team für fundierte Fachgespräche zur Verfügung.

Die bewährte rhombische Form des Keso-Schlüssels wurde im neuen Schliess-System Keso 3000 durch eine spezielle Stufenbohrtechnik ergänzt. Das Ergebnis ist ein bisher unerreichtes Mass an Schliessvariationen.

Rhombische Form des Schlüssels und des geschlossenen Schlüsselkanals, Linienverschiebung, neue Schliessbolzen aus Chromnickelstahl und eine speziell entwickelte Stufenbohrtechnik sind einige der patentierten Merkmale, die dem neuartigen Schliess-System 3000 von Keso ein bisher unerreichtes Mass an Schliessvariationen, Sicherheit, Präzision und Kopierschutz geben.

**Novopan AG/Keller+Co. AG,
5313 Klingnau
Halle 23, Stand 425
Sicherheit**

Da Sicherheit, nicht nur der Bestimmungen des Gesetzgebers wegen, sondern auch bei Bauherren durch ihr verändertes Bewusstsein, immer mehr gefragt ist, hat man sich zu diesem aktuellen Messthemema entschlossen.

Brand- und schussichere Kellpax-Türen, hitze- und säurefeste Kellico-Platten, das unbrennbare Vermipan, die geruchsfreien Novopan-Spanplatten sind nur einige der Produkte der beiden Unternehmen, welche an der diesjährigen Swissbau vorgestellt werden. Innovative Elemente finden sich in allen Produkten aus Klingnau, welche höchste Ansprüche hinsichtlich Sicherheit und Qualität befriedigen.

**Oertli AG, 8600 Dübendorf
Halle 11, Stand 317**

Die ausgestellten Produkte der Oertli AG, Dübendorf, stehen ganz im Zeichen des Energiesparens. Auf dem Brennersektor sind durchwegs Neuheiten zu sehen, so z.B.

- Düsenstufenheizung und Energiespar-Klappe bei den Kleinölbrennern
- Zweistufenbrenner (Leistung ab 60 kW) für Öl-, Gas- oder Zweistoffbetrieb
- modulierender Kompaktölbrenner mit automatischer Verbrennungsoptimierung
- modulierender Kompaktbrenner für Zweistoffbetrieb

- Kleinstgasbrenner für Erd-, Flüssig- oder Stadtgas mit stufenlos verstellbarer Verbrennungseinrichtung
- Industriebrenner für Zweistoffbetrieb mit Anlageoptimierung durch Regelung des Abgassauerstoffgehalts

Nebst Wärmepumpen und Wärmepumpenboilern zeigt Oertli auch Modernisierungskonzepte für ganze Heizanlagen. Aus der Fülle des Gebotenen sind besonders hervorzuheben:

Kleinstölbrenner Ceramic

Dieser neue Brenner spart Öl auf die einfachste Art der Welt, indem er es bis zum letzten Tropfen verbrennt. Ein neuartiger, hocheffizienter Keramik-einsatz im Flammkopf sorgt dafür, dass sämtliche Öltropfen, die durch die Brennerdüse zerstäubt werden, vollständig ausgenutzt und verbrannt werden. Dieses Verfahren erzielt nicht nur eine hohe Wärmeausnutzung und dadurch einen hohen Wirkungsgrad, sondern sie garantiert auch einen völlig russfreien Betrieb. Die beim Ceramic gemessene Russzahl 0,0 bewirkt das deutlich.

Der Brenner ist mit einer Luftabschlussklappe ausgerüstet. Diese verlangsamt die durch Luftzug entstehende innere Auskühlung des Heizkessels bei Brennerstillstand.

Das Heizöl wird immer schwerer, also zähflüssiger. Um trotzdem eine gute Verbrennung zu gewährleisten, ist der Ceramic mit einem speziellen Vorwärmesystem ausgerüstet. Dadurch wird das Öl aufgeheizt und lässt sich genauso fein zerstäuben wie die leichteren Qualitäten von früher.

Energiespar-Casa-Block

Beim Oertli-Casa-Block handelt es sich um eine bivalente Heizungsanlage, die bei Heizungsmodernisierungen wie bei -neuanlagen eingesetzt werden kann. Das Besondere an diesem System ist der Energiezaun, der im Prinzip als Gartenzaun dient.

Dieser Energiezaun, der Form eines einsäuligen Radiators ähnlich, wird von einem Wasser-Sole-Gemisch durchströmt. Die am Energiezaun vorbeistreichende Luft gibt dabei Wärme an dieses Medium ab. Bis zur Aussentemperatur von 0° C kann dem Verdampfer der Wärmepumpe die notwendige Umweltenergie zugeführt werden. Die in die Heizungsanlage integrierte Kleinwärmepumpe genügt, um ein Einfamilienhaus bis zu dieser Aussentemperatur von 0° C mit Wärme zu versorgen. Eine Steuer- und Regel-Einrichtung sorgt automatisch bei dieser Lufttemperatur dafür, dass die Wärme-

pumpenanlage ausser Betrieb gesetzt und der noch vorhandene Heizkessel der Heizungsanlage zugeschaltet wird. Jetzt erfolgt die Wärmeerzeugung wieder mit dem konventionellen System.

Bei bestehenden konventionellen Heizanlagen mit Kombikessel kann dieser weiterhin verwendet werden. Es wäre aber sinnvoller, einen alten, überdimensionierten Kessel durch einen modernen Kleinkessel zu ersetzen, wobei die Warmwasserversorgung über einen Wärmepumpenboiler oder Elektroboiler erfolgen kann.

Bei einer in Betrieb stehenden Anlage genügt während 150 Tagen der Heizperiode die Leistung der Wärmepumpe vollauf. Lediglich an 67 Tagen war die konventionelle Ölfeuerung in Betrieb. Der Ölverbrauch konnte von 1800 auf 540 kg pro Heizsaison reduziert werden. Für die elektrische Heizenergie (Wärmepumpe) mussten 520 Franken aufgewendet werden.

**Pavatex AG, 6330 Cham
Halle 23, Stand 561**

Wärmeabfluss stoppen, Lärm vermindern und Brandschutz sicherstellen: das sind Themen, zu denen die Pavatex AG mit Baustoffen und -systemen Problemlösungen anbietet. Problemlösungen mit Schweizer-Qualitäts-Faserplatten für Böden, Wände, Decken und Dächer. Die Baustoffe der Pavatex AG sind Platten und Elemente aus natürlich gebundenen Fasern natürlicher Materialien, einsatzprobt und umweltfreundlich, ideal zum Bauen, ideal zum Wohnen.

Die neuen Unterdachplatten Iso-roof bilden den Schwerpunkt der Produktdarstellung. Die Platten bestehen aus bitumierten Holzfasern und sind deshalb wasserabweisend. Die fugendichte Verarbeitung der Platten macht Iso-roof-Unter-dächer winddicht. Und als gute Isolierer beeinflussen sie den Gesamtenergieverbrauch eines Gebäudes massgebend. Die Festigkeit des Materials bietet dem Verleger gute Trittsicherheit.

Im Umfeld des original gebauten Iso-roof-Daches zeigen Modelle und Abbildungen auch Möglichkeiten und Bauideen mit anderen Pavatex-Platten-Typen:

Pavatherm Duro: Isolierelemente aus Holzfasern, die Wärmeabfluss verhindern und Heizkosten sparen

Pavapor Duro: Holzfaserplatten für Trockenböden gegen Trittschall

Pavatex-Akustikelemente: kombinierte Isolierelemente aus Holzfaser- und Mineralfaserplatten für lärmintensive Räume

Besondere Beachtung verdient auch die Standdecke. Sie zeigt die beispielhafte Lösung einer Deckenverkleidung mit Pavaroxx, den unbrennbaren Mineralfaserplatten, für die Regulierung der Raumakustik, als Hitzeschutz, als Wärmeisolierung oder als moderne Ausgestaltung.

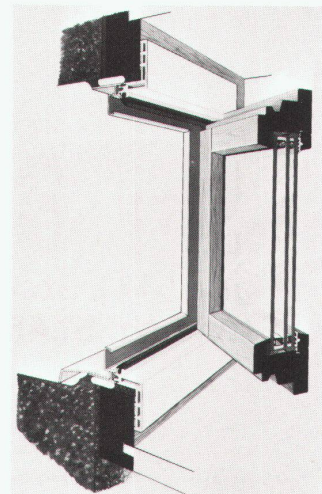
Erstmals werden uns die Besucher nicht mehr am angestammten Platz in der Halle 25 vorfinden. Unser neuer Standort befindet sich in der Halle 23, also im Untergeschoss des gleichen Gebäudes. Die gezeigten Produkte und Baubeispiele mit Schweizer-Qualitäts-Faserplatten beinhalten viele Ideen für rationelle und wirtschaftliche Problemlösungen am Bau.

**B. Piatti AG, Fenster,
8305 Dietlikon
Halle 16, Stand 115**

Dass Piatti-Fenster in jeder Beziehung «Fenster nach Mass» sind, wird deutlich bei einem Besuch am Stand der Bruno Piatti AG.

Vom schrägen, spitzwinkligen Fenster bis hin zum Rundbogenfenster reicht das Angebot – und das in jedem gewünschten Lichtmass.

Dabei kommen die technischen Eigenschaften nicht zu kurz: vier verschiedene Verglasungsarten stehen zur Wahl und machen es dem Kunden leicht, genau das Fenster zu erhalten, das die gesetzten Massstäbe optimal erfüllt, sei dies nun zum Beispiel auf besondere Schalldämmwerte bezogen oder auf überdurchschnittliche Wärmeisolation. Piatti-Fenster sind Qualitätsfenster, deren Technik in jedem Einsatzbereich höchsten Anforderungen gerecht wird. Vom Ein- und Mehrfamilienhaus über Geschäftshäuser bis hin zu Industriebauten reicht das Spektrum, ob Neubau oder Renovation. Gerade im Renovationbereich sind die Anforderungen an Technik, Mass und Ausstattung hoch. Hier hat die Bruno Piatti AG ein spezielles Fenster entwickelt: das Wechselrahmenfenster Typ WH. Es ist nach kürzester Montagezeit sofort gebrauchsfertig, das alte Fenster ausgetauscht wird, ohne dass der alte, gesunde Holzblendrahmen entfernt werden muss.



Piatti-Wechselrahmenfenster-Typ WH für problemlose Fensterrenovation

**B. Piatti AG, Küchen,
8305 Dietlikon
Halle 26, Stand 364**

Küchenplanung nach Piatti-

Prinzip

Von der kleinen Nischenküche bis zur grossen Wohnküche zeigen die Planungsbeispiele, wieviel Platz eine Piatti-Küche auch auf kleinstem Raum bietet. Dazu kommen neue Details in Technik und Design, die speziell das Fachpublikum interessieren werden: zum Beispiel ein neues, wesentlich verbessertes Kehrrietelement (patentiert), der Küchengeräte-einsatz in Schubladen oder der Auszugsschrank in 40 cm Breite.



Kleinstölbrenner Oertli Ceramic VS mit keramischer Verbrennungseinrichtung, Düsenstufenheizung und Energiesparklappe.

Auf besondere Beachtung werden jedoch die Neuheiten und Ergänzungen im Design stossen, speziell ein neues Piatti-Küchen-Modell mit Soflinefront. Weitere Neuheiten, die erstmals an der Swissbau vorgestellt werden, sind Ergänzungen zu den Modellen Varia Plus und Taverna sowie neue Kunststoffgriffe in Weiss und Kranzprofile für die Kunstharz-Echtholz-Modelle.

**Procalor AG, 8036 Zürich
Halle 11, Stand 161**

Der Procalor-Stand steht im Zeichen der neuen Fussbodenheizung Gabotherm und energiesparender Heizkessel für Öl und Gas.

Die neuen Gabotherm-System-Platten beinhalten Wärmeisolierung, Trittschalldämmung, Dampfsperre und Rohrhalterung. Diese vier Funktionen in einer Platte ergeben eine äusserst rationelle Verlegung. In nur zwei Arbeitsschritten – Platten auslegen und Rohre verlegen – ist die Bodenheizung fertig installiert.

Das Angebot umfasst sämtliche Zubehör inklusive Gabotherm-Rohren nach Ihrer Wahl aus Polypropylen, Polybuten, vernetztem Polyäthylen.

Der Brötje-Heizkessel ESB ist mit seinem eingebauten Heissluftintegralbrenner eine echte Alternative und nicht nur eine neue Variante zu den bestehenden Heizkesseln. Die optimale Abstimmung von Brenner und Kessel, ergänzt durch eine maximale Isolation, ergibt günstigste Jahresnutzungsgrade. Sogar im reinen Sommerbetrieb für den eingebauten aufladbaren Boiler werden Wirkungsgrade von bis zu 55% erreicht.

Der Rubi-Compact-Modulator ist ein Gasheizkessel der neuesten Spargeneration! Zwischen 25 und 100% der Wärmeleistung ist der Kessel immer in Betrieb. In diesen Bereich entfallen demzufolge die Stillstandsverluste. Gas- und Verbrennungsluftzufuhr erfolgt elektronisch geregelt, genau dosiert auf den jeweiligen Bedarf. Dies bedeutet jederzeit höchstmögliche feuerungstechnische Wirkungsgrade, entsprechend auch optimale Energienutzungsgrade.

Vaillant-Gasgeräte, -Gaswandheizgeräte für die Etage, -Gasheizkessel für das Einfamilien- oder Mehrfamilienhaus oder -Gasgrosskesselanlagen für die Überbauung – alles wird nach Wunsch kombiniert, mit oder ohne Warmwasserbereitung.

Zusätzliche Hilfen bei der Reduktion des Energieverbrauchs im Heizungsbereich sind die Temset-Thermostatventile und -Wärmezähler von Pollux.

**Raychem AG, 6340 Baar
Halle 25, Stand 731**

System HWAT
Zentrale Warmwasserversorgung ohne Zirkulationsleitung

Um in zentralen Warmwasserversorgungen die Rohrleitungen nicht auskühlen zu lassen, gab es in der Vergangenheit nur eine Lösung: die Zirkulation.

Mit der Einführung selbstregelnder Heizbänder in der Bautechnik steht uns ein System zur Verfügung, das es erlaubt, die Zirkulationsleitung entfallen zu lassen und die Energieverluste der Warmwasserverteilung zu halbieren.

Dieses System mit der Bezeichnung HWAT basiert auf einem sich selbst regelnden Heizband, das seine Wärmeab-

gabe über seine gesamte Länge an jedem Punkt seiner Oberfläche selbständig kontrolliert.

HWAT wird auf der Warmwasserleitung gestreckt verlegt und kompensiert die dort entstehenden Wärmeverluste. Die selbstregelnde Charakteristik trägt den verschiedenen Zapfgewohnheiten Rechnung: Sobald heisses Wasser gezapft wird und dieses aus dem Speicher in die Leitung fliesst, reduziert sich die Wärmeabgabe des Heizbandes. Steht umgekehrt das Wasser in der Leitung still und würde es abkühlen, erhöht sich die Wärmeabgabe des Heizbandes, und es verhindert damit ein Absinken der Temperatur.

Das Heizband weist ein Parallelschaltprinzip auf, womit das Band auf der Baustelle beliebig abgelängt werden kann. An jeder Stelle lassen sich Abzweigungen installieren, und das Heizband kann wie ein Energiekabel gemufft werden. Der Anschluss erfolgt direkt an 220 Volt.

Obwohl für HWAT elektrische Energie benötigt wird, erlaubt es das neue System, Energieverlustkosten von 30 bis 50% einzusparen. Die Tatsache, dass die Investitionskosten für HWAT nicht höher als für die Zirkulationsleitung sind, macht dieses selbstregelnde Heizband noch besonders attraktiv.

**Sager AG, 5724 Dürrenäsch
Halle 31, Stand 439**

Mehr Wohnkomfort
Unisolierte Häuser verursachen hohe Heizkosten und sind auch nicht behaglich, selbst bei starkem Beheizen. In diesem Zusammenhang ist daran zu erinnern, dass überheizte Wohn- und Arbeitsräume der Gesundheit nicht zuträglich sind. Eine gute Wärmedämmung als Massnahme gegen die Energieverschwendung dient gleichzeitig der Verbesserung des Wohnkomforts.

Neue Isolierstoffe

Seit 1982 ist der Isolierstoffhersteller Sager AG (Sagex) mit der neuen Saglan-Glaswolle-Produktion auf dem Schweizer Markt. Die neuen Wärmedämmstoffe bestehen aus feinsten Glasfasern, die als Isoliermatten auf Kraftpapier oder Alufolie oder als Isolierplatten erhältlich sind. Die neuen Glaswolle-Isolierstoffe werden in Dürrenäsch hergestellt und gelten als schweizerische Qualitätserzeugnisse. Sie erweitern sinnvoll das bisherige Produktangebot Sagex-, Durex-, Kork- und Protex-Mehrschichtplatten. Mit diesen gebräuchlichen Produkten können nun die meisten Isolieraufgaben gelöst werden.

Setzen Sie sich ein Ziel!

Im allgemeinen ist eine Nachisolierung des Daches oder des Estrichs und der Kellerdecke mit geringem Aufwand möglich. Entsprechend kurz sind die Amortisationszeiten von 2 bis 6 Jahren. Als weitere Massnahme kann die Isolation der Aussenwände in Betracht gezogen werden. Dabei darf die Sanierung der Fenster nicht vergessen werden.

Welchen k-Wert wollen Sie erreichen, und wieviel Energie lässt sich damit sparen? Planen Sie die Renovation mit den einfachen und übersichtlichen Hilfsmitteln von Sager:

- mit dem k-Wert-Schieber und
- dem Wirtschaftlichkeitsberechnungsformular.

Auf einfache Weise können Sie die jährlichen Heizkostenersparnisse berechnen, die mit einer zeitgemässen Dach-, Boden- oder Aussenwandisolation von Sager erzielt werden.

Die Formulare erhalten Sie von uns gratis und den k-Wert-Schieber gegen eine Schutzgebühr von Fr. 2.–

An der Swissbau zeigen wir Ihnen, wie Sie auf einfache Weise Energie sparen können. Isolationen zwischen den Sparren werden zum Beispiel mit den neuen, unbrennbaren Saglan-Baufilzen ausgeführt. Neu ist dabei, dass die Trägerpapiere, Alu- oder Kraftpapier, mit Überlappungen zur einfachen Befestigung an den Sparren geliefert werden. Wo eine Wärmedämmung mit den flexiblen Saglan-Glaswolle-Filzen nicht erwünscht ist, kann auch mit schwer brennbaren Sagex-Platten gearbeitet werden.

Bleibt der Dachraum nahezu ungenutzt, ist es vorteilhafter, die oberste Geschossdecke zu isolieren. Auch hier bieten sich verschiedene Möglichkeiten an. Wirtschaftliche Isolierdicken liegen heute bei 80 bis 120 mm!

Kellerräume wie Obstkeller, Öltankraum und Waschküche werden meistens nicht beheizt. Daher muss die darüberliegende Decke isoliert werden. Ohne grossen Aufwand lassen sich z.B. schwer brennbare Sagex-Isolierplatten von 50 bis 60 mm mit Baukleber an der Kellerdecke befestigen.

Unsere Firma liefert heute alle gebräuchlichen Isolierstoffe zusammen mit einer langjährigen Erfahrung in Isolierfragen. Nebst Kunststoffprofilen für den Bau (Dreikantleisten, Wassernasen usw.) werden auch Handläufe, Sockelleisten, Treppenkanten und Abschlussprofile für Bodenbeläge und Teppiche hergestellt. Die bewährten doppelwandigen Separo-Profile aus Hart-PVC finden vielseitige Verwendung als Isolierfassaden, Lichtbänder, Windfänge, Abschränkungen, Trennwände und Torfüllungen.

**USM U. Schaefer Söhne AG,
3110 Münsingen
Halle 17, Stand 233**

Das Euro-Verschluss-System, erstes komplett schweizerisches Dreh- und Drehkipp-Beschläge-Programm von USM – zum erstenmal an der Swissbau – zeigt ihr neues, eigenes Verschluss-System. Speziell für den Schweizer Markt konzipiert, hebt es sich klar von ausländischen Produkten ab.

Das System für Fenster und Fenstertüren besteht aus wenigen im Baukastenprinzip aufgebauten Einzelteilen. Diese sind links und rechts für ein- und zweiflügelige Fenster verwendbar und können für die verschiedenen Öffnungsarten montiert werden wie:

Drehflügel- Drehkippflügel oder Zentralverschluss.

Kernstück ist das symmetrisch ausstossende Getriebe mit gehärteten Zahnrädern zum Einbohren oder Einfräsen. Das für die Euronut konzipierte Gestänge mit einem Querschnitt von 2,5×15 mm wird sehr rationell auf Mass gefertigt. Verschlussstange und Endkloben ergeben zusammen eine optimale Flügelpressung. Der Endkloben ist verstellbar und dient gleichzeitig als Kantenschutz. Schliessplatten und Kippklappen können mit der gleichen Bohreinheit wie das Getriebe eingebohrt werden.

Die Funktion des Drehkippbeschläges ist analog dem seitwärts öffnenden Verschluss ausgebildet, d.h. das Getriebe stösst ebenfalls beidseitig aus. Das Gestänge wird immer unten und bandseitig aufwärts geführt mit Verriegelung im Scherenlager. Dank der so angeordneten Stangenführung ist das Anbringen zusätzli-

cher Schliessstellen unten und seitlich problemlos möglich. Die Schere ist verstellbar, so dass der Öffnungswinkel des Flügels selber bestimmt werden kann. Ein auf einfache Weise dreidimensional verstellbares Drehkippklappen wird zur Standardausführung geliefert. Um allfälligen Fehlbedingungen zu begegnen, ist der bandseitige Mittelverschluss durch Federwirkung abgesichert.

Verschiedene Grifftypen in Design und Oberfläche werden im Standardprogramm angeboten. Für den Einbau steht dem Fensterfabrikanten eine Reihe von Spezialwerkzeugen zur Verfügung.

Das Beschläge-Programm ist bereits seit über einem Jahr auf dem Markt und hat sich in der Praxis bestens bewährt.

Und noch etwas scheint erwähnenswert: Auch für Fenster mit 11 mm Falzlufte sind passende Teile lieferbar!

**Schmid, Rhyner AG,
8134 Adliswil**

Halle 1, Stand 363

Die Schmid, Rhyner AG zeigt die bestbewährten deckenden Anstrichaufbausysteme

für aussen: Tauchgrund 6001/ Holzgrund 6002, Aussenvorlack 6000, Wessco-Emaille, weiss und bunt,

für innen: Spachtel, Vorlack 5063, Sry-Email, weiss und bunt.

Für den lasierenden Anstrichaufbau werden die Holzschutzmittel Xyladecor und Xylamon der Desowag-Bayer Holzschutz GmbH gezeigt.

Als Neuheit finden Sie Wessco-Acrylgrund, den wasserverdünnbaren Multibrimer für aussen und innen. Dieses neue Zukunftsprodukt dürfte den vielfältigen Wünschen des Malers weitgehend entgegenkommen, z.B. durch die universelle Anwendbarkeit auf den verschiedensten Untergründen, durch sehr leichte Verarbeitung, gute Deckkraft, Trocknung und Schleifbarkeit. Das Produkt ist geruchsarm, umweltfreundlich und giftklassenfrei.

Haft-Email ist ebenfalls eine Neuentwicklung (erstes Haft-Email der Schweiz) und hat sich dank den hervorragenden Verarbeitungseigenschaften bestens bewährt. Die Direkttaftung auf alten Anstrichen (ohne grosse Vorarbeiten) bedeutet für den Verarbeiter eine grosse Vereinfachung, die er gerade im Renovationbereich sehr zu schätzen weiss.

**Kurt Schneebeli AG,
8913 Ottenbach**

Halle 15, Stand 475

Neu in der Schweiz: nach Mass angefertigte Schiebe- und Faltwände mit neuartigem Skelettaufbau, feinsten Rolltechnik sowie hochwirksamer Schallisolierung.

Unter dem Markenzeichen KS Hawa-acustica wartet die bekannte Innenausbaufirma Kurt Schneebeli AG mit einem völlig neuen Programm von Schiebewänden und -türen auf, die neue Massstäbe bei der Schallhemmung setzen.

Die zum erstenmal an der Swissbau ausgestellten Exponate der Firma zeichnen sich durch folgende, zum Teil neuartige Konstruktions- und Verarbeitungsmerkmale aus:

- einzigartiger Skelettaufbau mit verbindungssteifen Metallprofilen
- wirkungsvolle Schallisolierung durch Einsatz der neuen Hawa-phon-Schalldämmplatten und durch schwingende Aufhängung der Aussenschalen

- ausfahrbare Dichtungsleisten mit beliebig einstellbarem Anpressdruck, die auch grosse Bodenunebenheiten ausgleichen
- neuartige Elementverbindungen, die 100%ig zusammenschliessen
- optimaler Bedienungskomfort
- absolute Zuverlässigkeit, Wartungsfreiheit

Aufgrund ihrer umfangreichen Erfahrung bei der Herstellung von individuellen Möbeln und Innenausbauten kann die Firma Kurt Schneebeli AG Schiebewände und -türen in praktisch allen Massen und Ausführungsarten herstellen. Besonders vorteilhaft für Architekten und Generalunternehmer dürfte sein, dass sowohl diese wie auch alle anderen Elemente anspruchsvoller Innenausbauten durch ein und denselben Lieferanten angefertigt werden können. Somit wird ein konstanter und einheitlicher Qualitäts- und Ausführungsstandard gewährleistet.

Mit ihrem neuen Programm von KS Hawa-acustica-Schiebewänden, versetzbaren Trennwänden, falt- und Schiebetüren eröffnet die Firma Kurt Schneebeli AG ganz neue Aspekte bei der Gestaltung und Planung von Konferenzräumen, Hotel- und Restaurantbetrieben, Verwaltungs- und Gemeindebauten, Schulen, Theatern, industriellen und öffentlichen Gebäuden sowie im privaten Wohnbereich.

Six Madun Rudolf Schmidlin AG, 4450 Sissach Halle, 11, Stand 115

Trinkwassernachbehandlung:
wann? - warum? - wie?

Der hohe Standard der heutigen sanitären Einrichtungen, Armaturen, Apparate und Leitungen verlangt einen wirksamen Schutz gegen deren Verschmutzung, Verkalkung und Korrosion.

Ein Schmutzfilter schützt die sanitären Installationen vor eingeschwemmten Verunreinigungen aus dem Leitungsnetz, vor Installationsrückständen usw.

Der hohe Gehalt an Kalk und anderen Mineralien ist oft Ursache von Leitungsverschlüssen (Druckabfall), hohen Kosten für die Warmwassererwärmung



Wasserenthärter Six Madun Typ WA 5-20, Kompaktmodell mit herausnehmbarem Solebehälter, automatischer Regenerationssteuerung und Silberharz-Desinfektion.

(verkalkte Boiler), erhöhtem Waschmittelverbrauch und ansehnlichen Ablagerungen an Keramikbecken und Wannen. Der im Wasser enthaltene Kalk kann durch den Einbau von automatischen Wasserenthärtern bis auf einen wünschenswerten Restgehalt entfernt werden. Die wassersteinbildenden Mineralien - die unsichtbar im Wasser gelösten Calcium- und Magnesium-Ionen - werden auf chemisch-physikalische Weise gegen Natrium-Ionen ausgetauscht, dies im Gegensatz zu vielen auf dem Markt befindlichen «Wasserbehandlungsapparaten», die versuchen, den Kalk in Lösung zu halten; sie gewähren keinen sicheren Schutz vor Kalkablagerungen. Der Enthärter wird bei Erschöpfung automatisch regeneriert und ist praktisch unbegrenzt einsetzbar. Eine Verminderung der im Wasser gelösten Salze ist damit nicht verbunden. Six Madun hat seine bewährten Wasserenthärtungsapparate zudem mit einer Silber-Dauerdesinfektion ausgerüstet.

Die neuen Kompakttypen WA 5-20 enthalten zusätzlich einen einfach herausnehmbaren und dicht schliessenden Salzbehälter. Diese Konstruktion gewährt, zusammen mit der vollisolierten Harzsäule, einwandfreie hygienische Verhältnisse im Enthärter und erlaubt, im Gegensatz zu nichtgetrennten Kompaktenthäusern, einen besonders einfachen Unterhalt.

Hat ein Wasser aggressiven Charakter, so neigt es zu vermehrtem Angriff auf Metallflächen. Dabei kommt es zu Materialzerstörungen und letztlich zum Rohrbruch. Korrosionsschutzmassnahmen zielen darauf ab, im Wasser vorhandene Gase, insbesondere die überschüssige Kohlensäure, ganz oder teilweise zu neutralisieren und gleichzeitig eine möglichst homogene Schutzschicht auf den Rohr- und Behälterinnenwänden aufzubringen. Dadurch wird dem Wasser der Zutritt zum Material weitgehend verwehrt. Mit dem Dosiergerät werden die benötigten Wirkstoffe in kleinste Mengen dosiert.

Wichtig ist der Einsatz von praxiserprobten Geräten, welche vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) zugelassen sind, wie dies bei den Six-Madun-Apparaten der Fall ist. Von ebensogrosser Bedeutung ist die fachmännische Einregulierung und Wartung dieser Geräte. Mit über 90 Service- und Verkaufsstellen kann das Unternehmen für einen zuverlässigen Service-dienst Gewähr bieten, und es hat sich auf dem energiesparenden Heizsektor mit seinen Öl- und Gasbrennern, der Minidüse für Kleinbrenner sowie Wärmepumpen und Schwimmbadfilter einen Namen gemacht.

Stahlton AG, 8034 Zürich Halle 24, Stand 545

Aus seinem umfangreichen Produktangebot präsentiert der Aussteller sein neues Hohlsturprogramm. Dieses erfüllt problemlos die strengen Vorschriften der kantonalen Wärmedämmverordnungen, welche auf der Empfehlung SIA 180/1 basieren. Es trägt aber auch den Bedingungen der Norm SIA 181 über den Schallschutz im Wohnungsbau Rechnung. Vor allem aber werden die Anforderungen des Baumeisters sowie der Rolläden-, Fenster- und Mauersteinfabrikanten berücksichtigt.

Die wichtigsten Merkmale der neuen Stahlton-Hohlstur-Konstruktionen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Für jedes Aussenwandssystem und zu jeder Sonnen- bzw. Wetterschutzanlage steht die richtige Hohlsturkonstruktion zur Verfügung.

Dies wird durch das einfache und anpassungsfähige Lieferprogramm ermöglicht. Bei fast beliebiger Kombination eines Aussenwandsystems mit einer Sonnen- bzw. Wetterschutzanlage entstehen konstruktiv und bauphysikalisch einwandfreie Hohlsturzulösungen.

- Wärmebrücken sind konsequent vermieden.

Dadurch wird der Wärmeverlust reduziert und eine Kondensation im Sturzbereich mit Farbschäden verhindert.

- Die Luftdichtigkeit der Konstruktion ist auch beim Fensteranschlag sichergestellt.

Deshalb entstehen keine Transmissionsverluste und Zuglufterscheinungen. Dies garantieren der Dichtungsfalz für den Fensterrahmen sowie die grosse Steifigkeit des Sturzes, welcher einer Verformung des Fensters entgegenwirkt.

- Guter Schallschutz für höchste Anforderungen.

Die vorhandene Masse ergibt eine vorzügliche Luftschalldämmung, welche weit über den geforderten Werten der Norm SIA 181 (Ausgabe 1976) liegt. Schallbrücken in der Zone des Fensteranschlusses werden durch den Dichtungsfalz eliminiert.

- Die Anforderungen der Rolladen- und Fensterfabrikanten sowie des Baumeisters sind berücksichtigt.

Die Einlagen im Hintersturz gestatten eine problemlose Kurbeldurchführung und Befestigung von Lamellenstoren, Faltrolläden oder Rolläden. Der durchgehende Dichtungsfalz stellt für den Fensterlieferanten eine Ideallösung dar.

- Ausgearbeitete Konstruktionsdetails stehen zur Verfügung.

Steiner Silidur AG, 8450 Andelfingen Halle 51, Stand 553

Der Stand der Silidur AG aus Andelfingen steht ganz im Zeichen der individuellen, umweltgerechten Garten-, Park- und Sportplatzgestaltung. Aus dem umfangreichen Fertigteilprogramm werden Ihnen folgende Produkte vorgestellt:

Die zwei begrünbaren Böschungselemente Secondo und Löffelstein, die ein Beitrag zur natürlichen, lebendigen Umweltgestaltung sind. Sie sind die Basiselemente für ein vorfabriziertes Mauer- bzw. Stützmauersystem, das, durchdacht, erprobt und ausgereift, auch eine wirklich optimale Vegetation gewährleistet. Ferner ist da der Papillon, der sich mit seiner bestechend klaren Form immer mehr durchsetzt und als universales Gestaltungselement in Gärten, Parks und Promenaden Akzente setzt. Mit ihm lassen sich u.a. äusserst reizvolle und unverwüstliche Sitzecken und -gruppen gestalten, die sich dank harmonischem Zusammenwirken optimal integrieren. Als Exklusivität wird das fortschrittliche Treppenelement Accordeon gezeigt, das durch seine individuell verstellbare Tritthöhe und -tiefe beinahe unbegrenzte Realisierungsmöglichkeiten bietet. Es erlaubt u.a. ein unauffälliges Anpassen ans Gelände oder an den Schrittrhythmus, was sich beispielsweise bei Kindergärten, Spitalen oder Alterssiedlungen sehr vorteilhaft auswirkt.

Tegum AG, 8570 Weinfelden Halle 5, Stand 525

Tegum zeigt bewährte und neue Spezialitäten für das Baugewerbe

Miracote, Mehrzweckbeschichtungsmaterial, ein Problemlöser für Sanierungen und Renovationen von Bodenflächen, Balkonbrüstungen, Treppen, Fassaden, Rampen, Brücken usw.

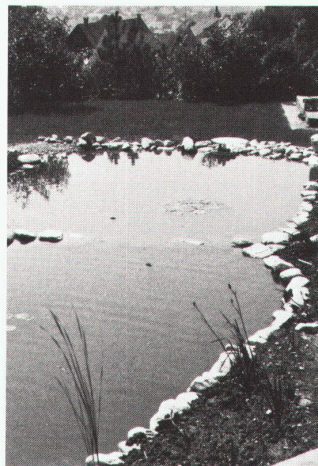
Das Material wird zwei- oder dreischichtig aufgetragen und ergibt einen dauerhaften, abrieb- und schlagfesten Belag. Miracote zeichnet sich durch ausgezeichnete chemische Beständigkeit und Wasserdichtheit aus, ist aber dampfdurchlässig und lässt vorhandene Baufeuchtigkeit austreten. Miracote hat eine ausserordentliche Haftfähigkeit auf fast allen Trägermaterialien wie z.B. Asphalt, Beton, Eternit, Holz, Metall, Polystyrol und wirkt dank seiner Flexibilität auch rissüberbrückend.

Miracote wurde von Spezialisten entwickelt und erprobt. Baufachleute haben damit ein Produkt zur Verfügung, welches universelle Einsatzmöglichkeiten mit spezifischer Problemlösung verbindet und höchste Ansprüche erfüllen kann.

Monarflex-Biotop- und Teichfolie ist ein weiteres Produkt aus der Monarflex-Familie. Speziell als Bodenmembran entwickelt, erfüllt Monarflex die hohen Anforderungen, die an eine Teichfolie gestellt werden. Eine eingearbeitete Polyester-Gitternetz-Verstärkung garantiert eine sehr hohe Reissfestigkeit und Betriebssicherheit. Die umweltfreundliche PE-Plane ist beständig gegen Mikroorganismen, Schlamm, Säuren und Chemikalien. Zudem lässt sich Monarflex problemlos mit einem speziell entwickelten Klebband verkleben oder mit Heissluftgeräten verschweissen.

Monarflex-Biotop- und Teichfolie ist weltweit die einzige gitternetzarmierte Polyäthylenfolie, die in 4 m Breite produziert wird. Grosse Objekte können daher wesentlich rationeller und kostengünstiger ausgekleidet werden als mit schmalen Bahnen. Einen Musterteich zeigen wir Ihnen an unserem Swissbau-Stand.

Zusätzlich präsentieren wir Ihnen: Monarflex, die meistverkaufte Gerüstplane; Tegunet, das wirtschaftlichste Gerüstschutznetz; Monarflex SPF, Europas Dachunterspannbahn Nr. 1; Klöber, montagefreundliche Dachformteile; Tegutex, ein abgerundetes Arbeitsschutzprogramm.



**A. Tschümperlin AG,
6340 Baar ZG
Halle 51, Stand 555**

Tschümperlin zeigt unter dem Motto «Beläge» zwei Neuheiten, die vor kurzem für den Markt freigegeben wurden:

Das Arconda-Bogenpflaster erlaubt auf einfache Weise die Ornamente der Bogenpflasterung nachzuempfinden. Eine weitere Komponente dieses Systems, das Linearpflaster, ist auf die Bogenpflasterung abgestimmt, was eine Vielfalt an Verlegungsmöglichkeiten erlaubt. Auch beim Linearpflaster wird mit unregelmässigen Steingrößen eine natürliche und lockere Gesamtwirkung erzielt.

Die zweite Neuheit betrifft die maschinelle Verlegung von Verbund- und Rasengittersteinen. Tschümperlin vermietet seit einigen Monaten eine motorgetriebene Verlegemaschine, die den Einbauvorgang wesentlich beschleunigt. Bauherren und Planer dürften vor allem die Kosteneinsparungen interessieren, die vom Standpersonal anhand von Nachkalkulationen ausgeführter Objekte dokumentiert werden können. Das Verlegepersonal begrüsst es, auch grosse Flächen ohne Rückenbeschwerden einbauen zu können. Dank diesem technischen Fortschritt wurden nach Auskünften von Tschümperlin Verbundsteine auch an Orten eingesetzt, die bisher herkömmlichen Belägen vorbehalten gewesen waren.

Die Firma bietet ausserdem die umfassendste Auswahl an Gartenplatten in der Schweiz an. Neben der Normalausführung in Grau und in Waschbeton werden für gehobene Ansprüche angeboten: Spezialkiesplatten (Buntkies, Tirolerweiss, Schwarzwälderrot), geschliffene Platten mit Spezialstruktur (Travertin, Tuff, Jura-gelb). Speziellen Anwendungen dienen die Kopfsteinpflaster-, Rasenkanten-, Elastik- und Baumscheibenplatten.

**Unitherm AG, 8051 Zürich
Halle 15, Stand 273**

Aus dem Bereich der Alternativenergiequellen zeigen wir Ihnen die Verwendung der Wärme aus der Luft und der Erde. Das ausgestellte Unitherm-Bodenheizungsmodell wird mit einer Wärmepumpe betrieben, welche die Wärme direkt aus der Luft der Ausstellungshalle bezieht. Der prinzipielle Aufbau des Bodenheizungssystems kann damit plastisch vorgeführt werden.

Weitere instruktive Problemlösungen aus dem Industrie- und natürlich dem Wohnungsbau geben einen überzeugenden Einblick in die Vorzüge der Unitherm-Bodenheizung.

Sicherheit bedeutet für uns mehr als ein Schlagwort. Allerhöchste Anforderungen werden an die Herstellungsanlagen aller Materialkomponenten des Unitherm-Systems gestellt. Und rigorose Produktionskontrollen garantieren eine stets gleichbleibende hohe Sicherheit. Dass sich diese Anstrengungen lohnen, beweist die täglich steigende Zahl zufriedener Kunden.

Bewährtes Material ist eine wichtige Sache. Die kompetente und die zuverlässige Installation ist ebenfalls von grosser Bedeutung. Die Unitherm-Bodenheizung wird ausschliesslich von speziell geschulten Installationsfirmen eingebaut. Dies garantiert dem Architekten und dem Bauherrn eine fachgerechte, schnelle und kostengünstige Ausführung. Dank weitgehenden Rationalisierungen in allen Bereichen ist auch der Installationspreis der Unitherm-Bodenheizung äusserst günstig.

Besuchen Sie unseren Stand, und überzeugen Sie sich von den unzähligen Leistungsvorteilen der Unitherm-Bodenheizung. Wir haben für Sie auch noch eine besondere Messeüberraschung parat.

**Winterthur-Versicherungen,
8401 Winterthur
Halle 41, Stand 311**

Auch dieses Jahr ist die «Winterthur» mit einem Stand an der Swissbau vertreten. Sie tut dies im Bewusstsein, dass gerade im Baugewerbe Massnahmen zur Verhütung von Risiken wie auch der Schutz vor finanziellen Folgen einen wichtigen Platz einnehmen.

Ob gewisse Risiken vermindert oder gar vermieden werden können, wie weit sie selber getragen oder überwältigt werden sollen, indem man sie versichert, sind Fragen, die sich jeder Unternehmer überlegen muss.

- Der Bauherr. Als Initiant und Kapitalgeber ist er mit seinem Entschluss «Ich baue» die zentrale Figur. Damit trägt er aber auch die Folgen finanzieller, technischer und rechtlicher Risiken.
- Der Architekt und Ingenieur. Ihr Tätigkeitsfeld ist sehr weit gespannt, und die Wünsche, die an diese Berufsleute herangetragen werden, sind oft sehr komplex. Entsprechend vielschichtig sind auch die Risiken.
- Der Bauunternehmer. Mit der Übernahme einer werkvertraglichen Verpflichtung, eine Bauleistung zu erbringen, sieht er sich mit verschiedenen Risiken konfrontiert. Der Betrieb des Unternehmens, die Lage des Baugrundsstücks sowie die vertraglichen Verpflichtungen können Probleme schaffen, deren Folgen unabsehbar sind.
- Der Unternehmer als Besitzer von Maschinen und mechanischen Anlagen. Die Kapitalinvestitionen in Baumaschinen und mechanische Anlagen sind risikoträchtig. Menschliches Versagen, Bedie-

nungsfehler, mangelnde Erfahrung, Umweltverhältnisse und dergleichen können zur Beschädigung oder zum Verlust der Maschinen oder der Anlagen führen.

Lassen Sie sich fachkundig beraten, damit Sie jederzeit richtig versichert sind.

**Zürcher Ziegeleien, 8021 Zürich
Halle 24, Stand Nr. 325**

Neues und Bewährtes, aufgegliedert in die Gruppe Aussenwände, Mauerwerksarmierungen und -verbindungen, hinterlüftete Fassaden, Fensterstürze, Kamine und Dächer, präsentieren die Zürcher Ziegeleien wiederum in überzeugender Form und in grosszügig gestaltetem, praxisbezogenem Rahmen. Zum erstenmal an der Swissbau zu sehen sind dabei die folgenden interessanten Produkte:

Isomodul-Super-Mauerwerkssystem – ein Backstein-Fassaden-Verbandmauerwerk mit mehrfacher Wärmeschutz in solider und gesunder Massivbauweise. Das für die Bewehrung von Mauerwerk ausgestellte Murfor sowie die verschiedenen Mauerwerksanker werden vor allem das Interesse des Bauingenieurs wecken.

Neue Formate und Strukturen der Cemfor-Fassade, einer hinterlüfteten Fassadenhaut, welche die bauphysikalisch optimale Konstruktion der hinterlüfteten Fassade mit dem traditionellen Aussehen einer verputzten Aussenwand verbindet.

Piccolin-Cemfor-Isoliersturz – ein vorfabrizierter isolierter Fenstersturz für Rafflamellen und Faltrollladen. Der ausgezeichnete k-Wert sowie die Möglichkeit, die Fenster schall- und luftdicht anzuschliessen, sind weitere Vorzüge dieses Produkts. Abgerundet wird das Produkt mit der Cemfor-Isolierfensterbank.

Das schnell und einfach zu verlegende ZZ-Isodach – ein optimal isolierendes Unterdach, über der Sparrenlage angeordnet, zur Wohnbarmachung des Dachstockes, ein Schweizer Qualitätsprodukt, das weder altert noch verrotet.

Als besondere Attraktion demonstrieren die Zürcher Ziegeleien auf einem Kleincomputer mit Zeichenplotter die Berechnung von Kaminquerschnitten sowie das Berechnen und Aufzeichnen von Kamin-schleifungen für Schiedel-Isolierkamine.

**Neu geschaffenes Gütezeichen für
Kunststoff-Fenster**

Die in der Fachgruppe PVC-Kunststoff-Fenster des Verbandes Kunststoffverarbeitender Industriebetriebe der Schweiz (VKI) zusammengeschlossenen Fensterhersteller haben sich die Gütesicherung dieser hochqualifizierten Bauelemente zur Aufgabe gemacht. Nach langer Vorarbeit und intensiver Kooperation mit der EMPA wurde ein Gütezeichen für ihre Produkte eingeführt. Dieser mit der Erfüllung von sehr hohen Anforderungen verbundene Qualitätsausweis gibt dem Bauherrn und Baufachmann die notwendige Sicherheit bei der Wahl des Fensterbaumaterials und bei der Selektion der Lieferanten.

Das Kunststoff-Fenster erfreut sich aufgrund seiner unabstreitbaren Vorzüge einer immer grösseren Beliebtheit. In 25 Jahren intensiver Entwicklungsarbeit hat es einen Standard erreicht, welcher bei einem allumfassenden Vergleich von den übrigen Fensterbaumaterialien kaum gehalten werden kann. Die in den Anfängen vorhandenen «Kinderkrankheiten» sind

seit vielen Jahren überwunden, und gleichzeitig wurden die ganz besonderen Vorteile, welche das Kunststoff-Fenster in sich hat, ausgenutzt, weiterentwickelt und perfektioniert. Heute darf man sagen, dass das Kunststoff-Fenster zu einem günstigen Preis jene Probleme löst, die den Fensterbau seit jeher beschäftigen. Diese Tatsachen brachten dem Kunststoff-Fenster den unaufhaltsamen Vormarsch auf dem Markt, wo es in der Bundesrepublik heute mit über 40% Anteil eingebaut wird, in der bis jetzt zurückhaltenden Schweiz die Schwelle von 10% erreicht und sich auch in der Altbauanierung hervorragend bewährt hat.

Bei jedem Massenprodukt, besonders bei jenen, die eine Marktlücke aufschliessen und Zuwachschance aufweisen, versuchen gewisse Leute, schnell aus grosse Geld zu kommen. Durch den Einsatz minderwertiger Profile, mit Einsparungen an Bauteilen, die dem Nichtfachmann verborgen sind, wie auch bei der Montage am Bau wird gespart. Damit wird der Ruf eines Produktes in Misskredit gezogen. Und genau hier steigt der VKI mit seinem Gütezeichen ein, welches nur Schweizer Verarbeitern verliehen wird, die mit viel Einsatz, Fachwissen und Qualitätsstreben ein Produkt am Markt absetzen, welches die hoch angesetzten Anforderungen erfüllt:

- Voraussetzung für die Verleihung des Gütezeichens ist der Qualitätsnachweis für die eingesetzten Hauptprofile. Gleichzeitig muss die Gebrauchstauglichkeit des Gesamtsystems nachgewiesen werden.
- Die Qualitätskontrolle, welche auf zwei Säulen beruht, nämlich der innerbetrieblichen Kontrolle und der Fremdüberwachung durch die Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt. Die innerbetriebliche Kontrolle umfasst nicht nur exakte Fertigungskontrolle, sondern auch Luftdurchlass- und Schlagregensicherheitsprüfungen auf dem Prüfstand. Über diese systematischen Kontrollen und Prüfungen muss genau Protokoll geführt werden. Die Fremdüberwachung durch die EMPA besteht in der Überwachung der innerbetrieblichen Kontrollen und in den direkten Qualitätsprüfungen.
- Die Qualitätsprüfung der EMPA umfasst die Luftdurchlass- und Schlagregensicherheitsprüfung, die Eckensteifigkeit und die Hagelschlagbeständigkeit.
- Das Gütezeichen wird erteilt vom Güteausschuss aufgrund des Prüfberichtes über die Eingangsprüfung. Wird bei der laufenden Fremdüberwachung festgestellt, dass die Bedingungen nicht mehr erfüllt sind, wird das Gütezeichen wieder entzogen.

Für den vorurteilslosen Bauherrn sticht beim Kunststoff-Fenster der Wegfall von Pflege und Unterhalt in die Augen. Für ihn ist es wesentlich, sich auch in 10 Jahren nicht mit Fäulnisproblemen und Farbschäden auseinandersetzen zu müssen. Für den objektiv prüfenden Baufachmann ist nebst der planerischen Freiheit massgebend, dass die Bauelemente auch auf Zeit ihre ursprünglichen Eigenschaften beibehalten und die üblicherweise gestellten Anforderungen selbst unter extremen Verhältnissen erfüllt werden. Im weiteren sind für ihn Wärmedämmung und Schallschutz unabdingbare Grundforderungen, die in Kombination mit entsprechenden Glaselementen beim Kunststoff-Fenster optimal erreicht werden.

